

www.bergfilm-festival-tegernsee.de

12. INTERNATIONALES

BERG FILM FESTIVAL TEGERNSEE

22. bis 26. Oktober 2014

Schirmherr Dr. Heiner Geißler



FOTO SHUTTERSTOCK

PROGRAMM

TRÄGER DES FESTIVALS



STADT TEGERNSEE



Deutscher Alpenverein



International Alliance for Mountain Film



BAYERISCHE STAATSRREGIERUNG



PROF. OTTO BEISHEIM STIFTUNG



ALPIN CLUB TEUFELBACH STIFTUNG



DR.-OSCAR-TROPLOWITZ STIFTUNG

PRÄSENTIERT VON



MEDIENPARTNER



MOBILITÄTSPARTNER



INHALT

Das Programm im Überblick	3
Grußworte	6
Sponsoren	12
IAMF: Bündnis für den Bergfilm	20
Tegernsee International Mountain Film Festival	22
Blick in die Geschichte und Preisträger	24
Der Wettbewerb	26
Die Jury	28
Festival-Forum	30
Infos – Preise – Kinosäle	32
Rahmenprogramm	34
Fotoausstellung: Ein Tag in den Alpen	36
Best of Tegernsee	37
Kurzbeschreibung der Filme	40
Orientierung	72
Register	74

Ein besonderer Dank an die finanziellen Förderer



Bayerische
Staatsregierung

PROF.-OTTO-BEISHEIM
STIFTUNG



DR.-OSCAR-TROPLOWITZ
STIFTUNG

Sonntag, den 19.10.2014, 17 Uhr

Rathaus Tegernsee ALPIN-Fotowettbewerb
 Ein Tag in den Alpen
 Ausstellung der Siegerbilder
 Vernissage der Ausstellung und
 Preisverleihung

Dienstag, den 21.10.2014, 20 Uhr

■ **Ludwig-Thoma-Saal** Best of Tegernsee
 Der letzte Eishauer vom Chimborazo
 (Anne Farrer/Nachwuchspreis 2009)
 Alone on the Wall (P. Mortimer und
 N. Rosen/Bester Alpinfilm 2011)
 Petzl Roc Trip China (Vladimir Cellier/
 Nachwuchspreis 2013)
 Kurt und der Sessellift (Thaïs Odermatt/
 Lebensraum Berg 2013)

Mittwoch, den 22.10.2014, 20 Uhr

Saal	Filmtitel/Veranstaltung	Seite
■ Barocksaal	Eröffnungsabend Teddy Berr's biggest Cliff Jump (Teddys größter Sprung) The Cave Connection – Into the Unknown (Die Höhlenjäger – Expedition in den Bauch der Erde) Drama am Mount Everest Moderator Michael Pause empfängt interessante Gäste zu beiden Themen.	41
■ Ludwig-Thoma-Saal	Generationen Der Bauer bleibst Du	42
■ Medius	Extrem Teddy Berr's biggest Cliff Jump (Teddys größter Sprung) David Lama – Das Unmögliche möglich machen Marathon am Mount Everest – Die höchsten 42,195 km der Welt Petzl RocTrip Argentina	42
■ Schalthaus	Vergänglichkeit Ice is melting (Eiscreme) The Water Tower (Der Wasserturm) Dar Jostejo-ye Palang-e Irani (Persischen Leoparden auf der Spur)	43
■ Quirinal-Saal	Hoch und heilig Teddy Berr's biggest Cliff Jump (Teddys größter Sprung) Hoch und heilig – Entdeckungen im Allgäu Die vier Elemente – Macht der Erde	44



Donnerstag, den 23.10.2014, 10 Uhr

Saal	Filmtitel	Seite
■ Ludwig-Thoma-Saal	Kinderkino Paula und die wilden Lieder – Was mag der Dachs? Paula und die wilden Bären	45

Donnerstag, den 23.10.2014, ab 13 Uhr

Saal	Filmtitel	Seite
■ Schalthaus	Non-Stopp-Programm Bergminiaturen – Die vier Jahreszeiten Wide Boyz II Wasserstress Unbekannte Bergwelt – Das Hagengebirge Berg und Bergler – Der Ortler Bylot Island #29 Peter Aufschnaiter – Acht Jahre in Tibet Balance Fallet	46

Donnerstag, den 23.10.2014, 17 Uhr

Saal	Filmtitel	Seite
■ Barocksaal	Edmund Hillary – Pionier und Idol Beyond the Edge	48
■ Ludwig-Thoma-Saal	Butter – Brot Brotzeit La lampe au beurre de yak (Die Butterlampe)	48
■ Medius	Cool Teddy Berr's biggest Cliff Jump (Teddys größter Sprung) (Wdh.) From A to K an BaCk again Distilled (Destilliert) Sound of the Void	49
■ Quirinal-Saal	Gut geerdet Die Steinbockjäger Die vier Elemente – Macht der Erde (Wdh.) Ice is melting (Eiscreme) (Wdh.)	49



DAS PROGRAMM IM ÜBERBLICK

Donnerstag, den 23.10.2014, 20 Uhr

Saal	Filmtitel/Veranstaltung	Seite
 Barocksaal	Furcht und Vertrauen High Tension (Hochspannung am Everest) Andy Holzer	50
 Ludwig-Thoma-Saal	David Lamas neue Dimensionen Cerro Torre – Nicht den Hauch einer Chance	50
 Medius	Dünne Luft Klang der Stille Loslassen Sieben Tage im September	51
 Schalthaus	Parallelen Berge im Kopf Parallel	52
 Quirinal-Saal	Berufsbilder Die Wanderhebammen Vietnams Prosper – Der Koch am Kilimanjaro	52
 Sporthalle	Heinz Zak Vortrag Karwendel – Uriges Tiroler Gebirge in allen Facetten	53

Freitag, den 24.10.2014, 10 Uhr

Saal	Filmtitel	Seite
 Ludwig-Thoma-Saal	Kinderkino Vigia Gletscherschmelze – Warum verschwindet das ewige Eis? Auf höchstem Niveau – Ausbildung rund um die Zugspitze	54

Freitag, den 24.10.2014, ab 12.30 Uhr

Saal	Filmtitel	Seite
 Schalthaus	Non-Stop-Programm	54
12.30 Uhr	Az Alp Ta Damavand (Von den Alpen zum Demawend)	
14.00 Uhr	Tönis Brautfahrt – Mit Senntenbauern über den Gotthard	
15.25 Uhr	Stopy na hrebny (Spuren am Grat)	
16.20 Uhr	Il clam da la pezza (Der Ruf der Berge – 150 Jahre Schweizer Alpen-Club)	
16.50 Uhr	Guides & Cie	
18.10 Uhr	David Lama – Das Unmögliche möglich machen (Wdh.)	

Freitag, den 24.10.2014, 17 Uhr

Saal	Filmtitel	Seite
 Barocksaal	Ein hoher Preis?	56
 Ludwig-Thoma-Saal	Als unsere Berge Skifahren lernten (Teil 1) Nanga Parbat – Schicksalsberg	56
 Medius	Eis und Fels Piz Badile – Licht und Schatten Die Faszination der Eisriesen Drahtseilakt Ligne de vie (Lebenslinien)	57
 Quirinal-Saal	Bergretter Die Bergretter – Zwischen Eis und Schnee	57
 Sporthalle	Everest Mythos Everest High Tension (Hochspannung am Everest) (Wdh.)	57

Freitag, den 24.10.2014, 20 Uhr

Saal	Filmtitel/Veranstaltung	Seite
 Barocksaal	DAV-Abend Teddy Berr's biggest Cliff Jump (Teddys größter Sprung) (Wdh.) Silbergeier Icefall Wasserstress (Wdh.) Wächter der Wanderer – Wirtsleute in Südtirols Schutzhütten Fallet (Fallen) Moderator Michael Pause empfängt an diesem Abend interessante Gäste.	58
 Ludwig-Thoma-Saal	Flucht und Freiheit The Great Crossing Peter Aufschneider – Acht Jahre in Tibet (Wdh.)	59
 Medius	Alles im Griff? Defaid a Dringo – The climbing Shepherd (Der Schäfer, der klettert) Balance Ines Paperts Erstbesteigung des Likhu Chuli SWISSMAN Xtrem Triathlon 2013 J'ai demandé la lune au rocher	59
 Schalthaus	Am Drehort Weibsbilder Drama am Gipfel	60

Freitag, den 24.10.2014, 20 Uhr

Saal	Filmtitel	Seite
■ Quirinal-Saal	Wild und Wanderer Im Reich des Schneeleoparden Nockberge – Land zwischen Himmel und Erde	61
■ Sporthalle	DAV-Abend zum Zweiten Teddy Berr's biggest Cliff Jump (Teddys größter Sprung) (Wdh.) Icefall Wasserstress (Wdh.) Wächter der Wanderer – Wirtsleute in Südtirols Schutzhütten Fallet (Fallen) Silbergeier	62

Samstag, den 25.10.2014, ab 12 Uhr

Saal	Filmtitel	Seite
■ Schalthaus	Non-Stopp-Programm	64
12.00 Uhr	Das Glück des abchasischen Hirten	
12.50 Uhr	Als unsere Berge Skifahren lernten (Teil 2)	
13.40 Uhr	Stilfserjoch – Kreuzweg des Friedens	
15.00 Uhr	Im Zauber der Wildnis – Geheimnis der Rockies	
15.50 Uhr	Der Bauer bleibst Du (Wdh.)	
17.45 Uhr	Mythos Ausseerland	

Samstag, den 25.10.2014, 17 Uhr

Saal	Filmtitel	Seite
■ Barocksaal	Bestimmung Berg Berge im Kopf (Wdh.)	65
■ Ludwig-Thoma-Saal	Geschichten und Geschichte Wächter der Wanderer – Wirtsleute in Südtirols Schutzhütten Damals in Kitzbühel – Skipioniere und Schneeamazonen	66
■ Medius	Wasser, Schnee und Fels STEPS – A Journey to the Edge of Climate Change (Eine Reise entlang dem Klimawandel) ChileS014 Petzl RocTrip Argentina (Wdh.)	66
■ Quirinal-Saal	Seinen Weg gehen Blind Trust (Blindes Vertrauen) Reinhold Messner il quindicesimo 8000 (Reinhold Messners 15. Achttausender)	67
■ Sporthalle	Schicksal? Sieben Tage im September (Wdh.)	67

Samstag, den 25.10.2014, 20 Uhr

Saal	Filmtitel	Seite
■ Barocksaal	Schlussfeier und Preisverleihung mit Schirmherr Dr. Heiner Geißler Die Highlights des Festivals, musikalische Umrahmung; im Anschluss Buffet	70
■ Ludwig-Thoma-Saal	Pionierarbeit Pioniere am Matterhorn – Das letzte Wort hat der Berg Unbekannte Antarktis – Expedition durch Queen Maud Land Ice is melting (Eiscreme) (Wdh.)	67
■ Medius	Abgehoben For a Fistfull of Seconds The Sensei Sound of the Void (Wdh.) Just a Normal Working Week – The West Face of Cerro Torre (Eine ganz normale Arbeitswoche am Cerro Torre) Fallet (Fallen) (Wdh.)	68
■ Quirinal-Saal	Hingeschaut Ohne Hergott bleib i nit ... Unbekannte Welten – Tatort Almwiese	69
■ Schalthaus	Unterwegs Bylot Island (Wdh.) Mulegns Mustang – Flucht aus den Bergen	69
■ Sporthalle	Cerro Torre Cerro Torre – Nicht den Hauch einer Chance (Wdh.)	69

Sonntag, den 26.10.2014, ab 9.30 Uhr

Saal	Filmtitel/Veranstaltung	Seite
■ Ludwig-Thoma-Saal	Matinée mit den Siegerfilmen (Programm ab Samstagabend erhältlich)	71

Hinweis: Alle Programmangaben ohne Gewähr. Kurzfristige Änderungen sind nicht auszuschließen.

13. Bergfilm-Festival-Tegernsee 2015

**BERG
FILM
FESTIVAL
TEGERNSEE**

Jetzt schon vormerken!

21. bis 25. Oktober 2015

Herzlich willkommen in Tegernsee!

Unser Internationales Bergfilm-Festival findet dieses Jahr das zwölfte Mal statt. Es ist einzigartig in Deutschland und einzigartig ist die Kulisse, die wir Ihnen bieten können. Die Tatsache, dass die Filme in unterschiedlichen kleinen Sälen an verschiedenen Orten unserer Stadt gezeigt werden, unterstreicht den immer noch familiären Charakter der Veranstaltung.



Dank des unermüdlichen Einsatzes des Teams um Festivaldirektor Michael Pause kann das hohe Niveau der Veranstaltung gehalten und immer weiter entwickelt werden. Dass der von mir hochgeschätzte Dr. Heiner Geißler auch dieses Jahr wieder bereit ist, die Schirmherrschaft zu übernehmen, freut mich ganz besonders.

Unser Bergfilm-Festival lebt jedoch nicht von der Kulisse, sondern von der Vielzahl hochwertiger und anspruchsvoller Einsendungen. Immerhin wurden diesmal 184 Filme eingereicht, von denen wir Ihnen 85 zeigen werden. Es lebt aber auch von Ihnen, den Besuchern, und von Ihrer Begeisterung für den Bergsport und die Berge im Allgemeinen und den Bergfilm im Besonderen. Dafür, dass Sie uns in so großer Zahl auch noch im zwölften Jahr die Treue halten und dafür sorgen, dass unser Festival etwas ganz Besonderes unter den vielen Filmfestivals ist, danke ich Ihnen. Ihr Zuspruch ist unser größter Ansporn!

Lassen Sie sich von unserem Bergfilm-Festival begeistern und gemeinsam mit uns die Berge, den Bergsport und den Bergfilm feiern!

Ihr
Johannes Hagn
Erster Bürgermeister

A very warm welcome to Tegernsee!

Our International Mountain Film Festival takes place for the 12th time this year. It is unique in Germany and also unique is the backdrop to which we are able to treat you. Showing the films in various smaller venues in different locations around the town of Tegernsee underscores the intimate character of the event.

Thanks to the untiring efforts of the team supporting festival director Michael Pause, it has been possible to sustain the festival's high level of sophistication and to develop it further. It pleases me greatly that the highly esteemed Dr. Heiner Geißler is willing to continue his patronage of the festival this year.

However, it is not only the stunning backdrop that defines this festival, but also the great number of ambitious and high quality submissions. An impressive total of 184 films were handed in this time round, of which we will screen 85. You also define this festival, visiting our festival with your enthusiasm for mountain sports and mountains in general as well as for mountain film. I would like to express my gratitude for your loyalty, for coming to this festival in such great numbers in our 12th year as well as for making our film festival into something truly special among many events of this kind. Your appreciation is our greatest motivation!

Let our Mountain Film Festival enthuse you and join us in a celebration of the mountains, mountain sports and mountain film!

*Sincerely yours,
Johannes Hagn
First Mayor*





Liebe Bergfreunde,

man kann es ja mal klar ausdrücken: Bergfilmer haben einen gewissen Startvorsprung. Berge sind nämlich zunächst einmal (oder meistens) eine gute „location“; Bergbilder wecken bei Betrachtern starke Emotionen. Also müssen sich die Filmemacher „nur noch“ um den Rest kümmern: gute Typen als Protagonisten suchen; eine klare Botschaft formulieren; sich eine plausible, glaubhafte und spannende Geschichte einfallen lassen; die Story in eindrucksvolle Bilder umsetzen, neuerdings spektakulär mit Hilfe von Oktoptern und Fotodrohnen – und alles zu einem fesselnden Film zusammenbauen. Wenn's nur so einfach wäre! Denn der Startvorteil mag zwar verlockend sein, er ist aber gleichzeitig auch das Problem: An, auf dem und genauso im Berg sind Dreharbeiten nach wie vor schwierig, oft gefährlich, wird die Tour schnell zur Tortur. Trotzdem gelingt es der leidenschaftlichen Bergfilmer-Szene jedes Jahr, neue „Darsteller“ zu zeigen, packende Stories zu erzählen, spektakuläre sportliche Leistungen, Situationen am Rand der Gesellschaft oder drängende Umweltprobleme zu dokumentieren. Manchmal steckt viel finanzielle Wucht hinter den Bildern, manchmal lässt sich die ganze Faszination mit absoluten „low-budget“-Produktionen erzielen. Eine „nachhaltige Wirkung“ ist bei Bergfilmen fast immer garantiert. In gewisser Weise kann man den Besuch des Tegernseer Bergfilm-Festivals mit einer Bergtour vergleichen: Man geht ins Kino, und wenn man den Saal verlässt, ist man ein anderer. Ich freue mich auf diese Erfahrung jedes Jahr aufs Neue!

Dr. Heiner Geißler
Schirmherr des Festivals



Dear Friends of the Mountains,

Just to make it perfectly clear: Mountain filmmakers have a strong advantage. Mountains are usually a great film location, mountain scenery awakes great emotions in the viewers. So, then the filmmaker ‚only‘ has to deal with the rest: find good character actors, formulate a clear message, think up a believable, exciting storyline, transform the story into impressive footage, – most recently with the help of filming drones – and then put it all together into a spectacular film. If only it were so easy! Having the advantage from the start might be enticing, but at the same time it is also the problem: filming, on top of and even inside the mountains is and remains difficult, often dangerous, and a mountain film tour can become torture. In spite of all this, each year the mountain film makers manage to find new ‚actors‘, tell thrilling stories, or document spectacular athletic achievements, situations on the fringe of society, or compelling ecological problems. Sometimes there is a big budget behind the project, however, it is also possible to dazzle the viewers with a low budget production. A long lasting effect is almost always guaranteed. In a certain way, one can compare a visit to the Mountain Film Festival in Tegernsee to a mountain tour: you go in to watch a film, and then come out of the screening room a different person. I look forward to this experience each and every year!

*Dr. Heiner Geißler
Festival Patron*

Liebe Festival-Besucher,

in diesem Jahr begeht das Bayerische Fernsehen seinen 50. Geburtstag – durchaus ein Grund zum Feiern, vor allem aber ein idealer Anlass für einen Blick zurück. Bei der Durchsicht des Programmangebots lässt sich dabei gut erkennen, dass Bergfilme im Bayerischen Fernsehen von Beginn an vertreten waren – und dies nicht nur, weil dieses Filmgenre in Deutschland „geboren“ wurde, sondern vor allem weil die Berge in weiten Teilen der Bevölkerung unabdingbar zur bayerischen Lebensart gehören. Mit „Bergauf-Bergab“ ist das Bergsteigen in all seinen Facetten seit 1975 sogar fest im Programm verankert; daneben rücken Sendereihen wie „Unter unserem Himmel“ und „Schwaben und Altbayern“, aber auch andere Formate die spezielle Thematik regelmäßig ins Bild.

Berge berühren die Zuschauer immer, auf dem Bildschirm wie auf der Leinwand, in großen Landschafts-porträts genauso wie in spannenden Reportagen über die Begegnung von Mensch und Berg. Es sind nicht nur die Dokumentationen spektakulärer alpin-sportlicher Höchstleistungen, die jedes Jahr Tausende von Gästen zum Bergfilm-Festival nach Tegernsee locken, sondern es finden hier auch die stilleren Filme, mit ruhiger Kamera beobachtet und in langsamem Rhythmus erzählt, ihre Bewunderer. Das Festivalprogramm zeigt eindrucksvoll, wie breit das Spektrum des Bergfilms sein kann.

Von Beginn an hat der Bayerische Rundfunk die Stadt Tegernsee bei der Organisation des Bergfilm-Festivals unterstützt, in Kooperation mit dem Deutschen Alpenverein und der Tegernseer Tal Tourismus GmbH. Die große Beliebtheit der Tegernseer Veranstaltung bei den Zuschauern und in der Szene der Bergfilm-Macher konnte uns vor dem Hintergrund unserer eigenen Programmiererfahrung allerdings nicht überraschen. Ich habe keinen Zweifel, dass die Bergfilme auch in diesem Jahr ihren besonderen Zauber in Tegernsee entfalten werden und wünsche den Festival-Besuchern viel Vergnügen.

Bettina Reitz
Fernsehdirektorin des Bayerischen Rundfunks



Dear Festival Guests,

Bavarian Television turns 50 this year – a formidable reason to celebrate, but even more importantly a perfect occasion to cast a glance back in time. A glance through old TV listings quickly shows that mountain films were part of Bavarian Television from the very start – not just because this film genre was “born” in Germany, but primarily because for a large group of people mountains are an indispensable element of Bavarian life. From 1975 onwards, mountaineering with all its facets became a fixture within our TV program with the show Bergauf-Bergab (“Uphill-Downhill”). Other serialised shows such as Unter unserem Himmel (“Under the Bavarian Sky”), Schwaben und Altbayern (“Swabia and Old Bavaria”) but also various other formats regularly bring these topics to the screen.

Mountains always touch viewers, be it on TV or a big screen, be it portraits of vast landscapes or exciting features about people encountering mountains. Documentaries about spectacular alpine sports achievements attract thousands of visitors each year to the mountain film festival in Tegernsee. Also the films that are of a more tranquil nature and show the world through a calmer perspective attract a large community. The festival program demonstrates in impressive fashion just how broad the spectrum of mountain film can be.

From the beginning the Bayerischer Rundfunk (“Bavarian Public Broadcasting”) has been supporting the City of Tegernsee to organize the festival – in cooperation with the “German Alpine Club” (Deutscher Alpenverein) and “Tegernsee Valley Tourism” (Tegernseer Tal Tourismus GmbH). In light of Bavarian TV history, the great popularity of the Tegernsee event with viewers and in the mountain film scene does not come as a surprise. Undoubtedly, this year mountain films will once again cast their spell in Tegernsee and I wish all visitors of the festival a mighty good time.

Bettina Reitz
Television Director with Bayerischer Rundfunk

Liebe Bergfreunde,

wie schön ist es doch, dass man sich auf gewisse Dinge einfach verlassen kann: auf Wegmarkierungen und Sicherungen, auf den Seilpartner ebenso wie auf sich selbst oder auch darauf, dass man am Abend nach einer anstrengenden Tour Schutz vor Wind und Wetter in einer unserer Hütten findet. Vertrauen – in welchem der 85 Bergfilme, die in den kommenden Tagen in Tegernsee zu sehen sein werden, spielt dieser Begriff eigentlich keine Rolle? Dramatisch wird es, wenn blindes Vertrauen die einzige Möglichkeit ist, überhaupt voranzukommen. Zum Beispiel, weil man kein Augenlicht hat, wie Andy Holzer oder ein Junge aus der Slowakei, der weiß, dass sein Weg über die Berge führt, auch wenn er sie niemals erblicken wird. Gezeigt wird aber auch, was geschehen kann, wenn man Vertrauen missbraucht: Im norwegischen Film „Fallen“, der an unserem traditionellen DAV-Abend zu sehen sein wird, zieht die Kletterin sofort ihre Konsequenzen, als sie während einer Tour entdeckt, dass sie von ihrem Partner schändlichst betrogen wurde. Wer nicht loslassen kann, kommt auch nicht weiter, das weiß jeder Kletterer, der sich von einem Griff lösen muss; in der Hoffnung, wieder irgendwo Halt zu finden. Es sind packende Geschichten über Mut und Angst, Glück und Verzweiflung, über Loslassen und Anpacken, die in diesem Jahr auf dem gewohnt hochkarätigen Programm stehen. Ein Niveau, das vermutlich nur gehalten werden kann, weil hier seit mehr als einem Dutzend Jahren ein fantastisches Team zusammenarbeitet, das weiß, dass es sich hundertprozentig aufeinander verlassen kann: Sei es die Stadt Tegernsee als Ausrichter des Festivals, die Tegernseer Tal Tourismusgesellschaft, der Bayerische Rundfunk mit Festivaldirektor Michael Pause oder eben wir vom Deutschen Alpenverein als Ideelle Träger. Oder die ungezählten ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen, die sich Zeit nehmen, um uns engagiert zu unterstützen. Vielleicht lassen ja auch Sie sich vom Festival mit seinen überzeugenden Filmen und den großartigen Protagonisten inspirieren und schöpfen neues Vertrauen. Wer vertraut, kann sich was zutrauen: Unterwegs in den Bergen, aber natürlich auch im ganz normalen Leben.

Franz van de Loo
Vizepräsident des Deutschen Alpenvereins e.V.



Deutscher Alpenverein



Dear Friends of the Mountains,

we all appreciate those elements we can truly rely on: trail markings and belay devices, belay partners and our own prowess as well as being able to find a hut in the evening to shelter from wind and weather after a long day's climbing. Trust – is there a single film among the 85 to be shown in the coming days in Tegernsee where trust doesn't play a major role?

Things become dramatic when blind trust is the only way of making any progress at all. For example when somebody lacks eyesight, such as Andy Holzer or the boy from Slovakia who knows his path traverses mountains even though he will never actually see them. Another film shows

what might happen when trust is abused: in the Norwegian film "Falling", which will be screened during our annual German Alpine Club Night, a female climber reacts strongly upon discovering that her partner has been betraying her. Those who cannot let go cannot get ahead – this is common knowledge for all who have to relinquish a hold, hoping to find the next one further ahead.

Gripping stories about courage and fear, joy and despair, about letting go and getting a grip constitute this year's programme, which promises to be at a par with the festival's customarily high standard. This standard can only be sustained thanks to a fantastic team, which has been pulling together for a dozen of years in the knowledge that each team member can rely on the other implicitly. This includes the City of Tegernsee as festival host, Tegernsee Valley Tourism, Bavarian Broadcasting and Festival Director Michael Pause as well as steady support from the German Alpine Club – not to forget uncounted voluntary helpers recruited from the Alpine Club's local branch and from the local video club who take time every October to give us a hand.

Hopefully you can draw inspiration from our festival with its powerful films and impressive protagonists; maybe it can even strengthen your own trust. For those who have faith can afford to invest it: on tour in the mountains and also in everyday life.

Franz van de Loo
Vice President of the German Alpine Club
(Deutscher Alpenverein e.V.)



Elektrizitätswerk Tegernsee
Telefon 0 80 22 / 183-0
www.ewerk-tegernsee.de

Ihr Versorger im Tegernseer Tal und in der Region

zuverlässig - preiswert - nah

Das E-Werk Tegernsee
wünscht allen Besuchern
beim 12. internationalen
Bergfilm-Festival Tegernsee 2014
viel Spaß und gute
Unterhaltung!



das werk

PURE. POST. PASSION.

HAMBURG BERLIN AMSTERDAM DUESSELDORF KOELN FRANKFURT MUENCHEN

WWW.DAS-WERK.DE

WWW.FACEBOOK.COM/DASWERK.DE

Holen Sie sich Ihre Vorteile nach Hause!



Einfach und bequem bestellen

per Telefon: 049/89/858 53-567, per E-Mail: abo@servusmagazin.de
im Internet: www.servusmagazin.de/abo

Ihr persönliches Servus in Stadt & Land-Jahresabo:

12 Ausgaben zum Preis von 44,90 Euro*. Als Dankeschön schenken wir Ihnen die **Servus-Teetasse** – die ideale Ergänzung für gemütliche Stunden mit **Servus in Stadt & Land**.

Von **Servus in Stadt & Land** gibt es eine Ausgabe für Bayern, eine für Baden-Württemberg und eine Ausgabe für Deutschland. Wählen Sie bei Bestellung die gewünschte Ausgabe.

Unser Tipp: Unter www.servusmagazin.de/abo finden Sie noch weitere Abo-Angebote.

* Deutschland & Österreich inkl. Versandkosten, Schweiz & Italien zzgl. 10 Euro Versandkosten, andere Länder zzgl. 32 Euro Versandkosten.



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH



EIN SCHÖNERES PANORAMA HABEN NUR DIE ALPEN.

Der Verso Skyview Edition mit Panorama-Glasdach.
Jetzt Probe fahren.

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 8,7-7,2/5,7-3,9/6,8-4,5 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 169-119 g/km (nach EU-Messverfahren). Mehr dazu auf toyota.de/verso

Barpreis

24.900 €*
für den 1,6-l-Diesel.

Jetzt

2.000 €**
Kundenvorteil sichern.



Offizielle Mobilitätspartner

*Unverbindliche Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH. **Kundenvorteil für den Verso 1,6-l-D-4D Skyview Edition in Höhe von 2.000 € gegenüber einem vergleichbar ausgestatteten Verso 1,6-l-D-4D Comfort auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50958 Köln, per Juni 2014, inkl. MwSt., zzgl. Überführung. Nur bei teilnehmenden Toyota Vertragshändlern. Individuelle Finanzangebote erhalten Sie bei den teilnehmenden Toyota Vertragshändlern.



OUTDOOR FOOTWEAR
SINCE 1921

“ F ”

WIE FERRATA
COMBI GTX®



Erhältliche Farben
und weitere Infos
auf unserer Website.

HANWAG Ferrata Combi GTX®

Mittlerweile ein mehrfach ausgezeichnete Klassiker: der leichte Kletter(stieg)-Stiefel Ferrata Combi GTX® fühlt sich besonders wohl in anspruchsvollen Klettersteigen, im felsigen Gelände und auf leichten Kombitouren. Der Schaftaufbau und die Sohle sind für Klettereien optimiert und bieten einen präzisen und kontrollierten Antritt am Fels.

WWW.HANWAG.DE



GMUND

Die Papiermanufaktur



Alles aus Papier direkt vom Hersteller

Gmund.com | Online-Shop

Papierwelt Gmund | Mangfallstraße | Gmund am Tegernsee

Gmund Papier und Druck | Prannerstraße | München



VER | **SICHER** | UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

*Ich genieße meine Unabhängigkeit heute.
Und morgen?*

Jetzt ist die beste Zeit Ihres Lebens. Erhalten Sie sich dieses Gefühl so lange wie möglich. Durch eine **kluge Vorsorge fürs Alter**, die Ihr Vermögen schützt und Ihre Unabhängigkeit sogar im Pflegefall garantiert.

Jetzt Termin mit Ihrem persönlichen Berater vereinbaren.

www.versicherungskammer-bayern.de/vorsorge

Schon ab
0,50€*
pro Tag

VERMÖGEN
im Pflegefall
SICHERN

* 0,49 €/Tag = 14,60 €/Monat, Alter 53 Jahre, Tarif FörderPflege, 600 € Leistung/
Monat in Pflegestufe III (5 € staatliche Förderung/Monat bereits abgezogen)

 Finanzgruppe

MAM



Träume ...

... leben.



SA., 15.
NOVEMBER
2014

GLOBETROTTER FILM- UND VORTRAGSFESTIVAL MÜNCHEN

Unser Globetrotter Film- und Vortragfestival geht in die 2. Runde! Wir freuen uns sehr, Ihnen auch dieses Jahr wieder spannende Vorträge, interessante Persönlichkeiten und wunderbare Bilder und Filme präsentieren zu dürfen. Für unsere

kleinen Globetrotter haben wir eine riesen Überraschung – Willi live!

Termin: Sa., 15.11.2014 | 11:00 bis 23:00 Uhr
Ort: Cinemaxx, Isartorplatz 8, direkt neben der Filiale
Kartenverkauf ab 01.09.2014 über www.cinemaxx.de



GLOBETROTTER AUSTRÜSTUNG
Isartorplatz 8-10, 80331 München
Montag-Samstag: 10:00 bis 20:00 Uhr
Telefon: 089 / 444 555 7-0
E-Mail: shop-muenchen@globetrotter.de

Globetrotter.de
Ausrüstung



International Alliance for Mountain Film

Bündnis für den Bergfilm

In der „International Alliance for Mountain Film“ (IAMF) haben sich namhafte Bergfilm-Festivals zusammengeschlossen, um gemeinsam das Genre Bergfilm zu unterstützen, zu fördern und zu erhalten. Gegründet wurde die IAMF im Jahr 2000 von neun Festivalvertretern in Turin im Museo della Montagna. Inzwischen ist die Alliance auf 22 Mitglieder angewachsen: die 21 weltweit bedeutendsten Bergfilm-Festivals sowie das Museo della Montagna in Turin. Repräsentiert werden 17 Länder aus Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Sinn und Zweck der Alliance ist es einerseits, Bergfilm-Festivals in aller Welt, sowohl beim Publikum als auch bei den Filmemachern, populär zu machen. Andererseits sieht sich die IAMF als Informationsplattform für Festivalveranstalter, um zum Beispiel Erfahrungen und Wissen über Technologien, Werbemaßnahmen, Programmabläufe und Finanzierungsmöglichkeiten auszutauschen. Die Mitglieder der IAMF treffen sich zweimal jährlich auf einem Bergfilm-Festival eines Mitglieds. Bereits im Jahre 2001 beschlossen die Mitglieder, im jährlichen Turnus einem auf internationaler Ebene besonders verdienten Bergfilmer oder einer Institution den „Großen Preis der Alliance“ zu verleihen. Zu den bisherigen Preisträgern gehören Gerhard Baur, Leo Dickinson, Fulvio Mariani, Jean-Pierre Bally, Télévision Suisse, Michael Brown, Sebastián Álvaro, Lothar Brandler, Hans-Jürgen Panitz, Pavol Barabaš, Alastair Lee, Ermanno Olmi sowie Eric Crosland und David Mossop.

Die Mitglieder der IAMF: Autrans (Frankreich), Banff (Kanada), Bansko (Bulgarien), Bilbao (Spanien), Breuil-Cervinia et Valtournanche (Italien), Domžale (Slowenien), Dundee (Großbritannien), Graz (Österreich), Heerlen (Niederlande), Kathmandu (Nepal), Kendal (Großbritannien), Les Diablerets (Schweiz), Lugano (Schweiz), Moskau (Russland), Poprad (Slowakei), Tegernsee (Deutschland), Teplice nad Metuji (Tschechien), Torelló (Spanien), Trient (Italien), Turin (Italien), Ushuaia (Argentinien), Zakopane (Polen).



Seesauna Tegernsee

DAS TEGERNSEE
hotel & spa



Weißbierbrauerei
MIESBACH

— Hotel am See ***
BASTENHAUS

*The place to be
... da mag i bei!*
Der Westerhof
TEGERNSEE · HOTEL



The scenic Tegernsee is surrounded and topped by the gentle summits of the Bavarian Alps.



Great Mountain Films in a Perfect Mountain Setting

The scenic valley of Tegernsee, with its lake nestled at the foot of picturesque mountains, will for the twelfth time host the annual Tegernsee International Mountain Film Festival in October 2014. This festival is supported by the Deutscher Alpenverein (German Alpine Club), Bayerischer Rundfunk (Bavarian Broadcasting Corporation) and Tegernseer Tal Tourismus GmbH.

The patron of the event is Dr. Heiner Geißler, former secretary for youth, family and health in Germany – who has been an active alpinist for decades.

Since the festival's premiere in 2003 the event has been attracting entries from around the world every year. In 2013 nearly 6000 guests were able to enjoy the films which were presented in six venues. The baroque hall of the former monastery and castle, with its wonderful fresco on the ceiling, is a unique setting for the films and especially for the festive award ceremony.

The Tegernsee Mountain Film Festival is a competitive international event, bringing the best films on mountains and their spirit of adventure to the heart of the Bavarian Alps. The festival provides a forum for filmmakers to exchange ideas and to experience the emotions of the audience "live".

The Great Prize of the Town of Tegernsee is represented by a lovingly ornamented, rustic hiking stick and includes a monetary prize of € 3,000. This stick has last year gone to director Jérôme Le Maire (Belgium) for his film "Le thé ou l'électricité". Some of the laureates of previous years will return to Tegernsee with their most recent productions.



The festival accepts films depicting any aspect of life in the mountains.

Thus the films reflect the wide range of today's mountain film genre: It includes breathtaking alpine action, of course, but also social, historical, ecological topics; and it reaches from a classic documentary to feature and fiction film, to portraits of mountain landscapes as well as mountain people. The essential aspect is that mountains or the encounter with mountains play a significant role in the film.

Entries are judged in the following categories:

- Mountain Experience – Alpinism, Mountain Sports, Adventure
- Mountain Nature – Landscape and Environment
- Mountain Life – Culture and Science

The “Großer Preis der Stadt Tegernsee“ will be awarded for the best film of the categories Mountain Experience, Mountain Nature, Mountain Life. The prize by the “Deutscher Alpenverein“ (German Alpine Club) (€ 1.000) goes to the best film in the category “Mountain Experience“. There will be two first prizes (€ 1.000 each) in the categories Mountain Nature and Mountain Life. The Otto-Guggenbichler-Prize (€ 1.000), named after the founder of the festival, will be awarded for the best film by a junior film maker (under 32 years of age).



Bergfilm-Festival Tegernsee

Ein Blick in die Geschichte

Dr. Otto Guggenbichler, einer der großen Pioniere des Natur- und Dokumentarfilms, war sich sicher, dass seine Vision, in seinem Heimatort am Tegernsee das einzige Bergfilm-Festival Deutschlands mit Wettbewerb dauerhaft etablieren zu können, erfolgreich sein würde. „Seit langem war es mein Herzenswunsch, hier in Deutschland, quasi im Geburtsland des Bergfilms, ein Bergfilm-Festival ins Leben zu rufen, bei dem die besten Produktionen vorgestellt und bewertet werden“, freute sich Guggenbichler, als er vor mehr als einem Dutzend Jahren den damaligen Bürgermeister von seiner Idee überzeugen konnte. Beiden gelang es anschließend, als kompetente Partner den Deutschen Alpenverein, den Bayerischen Rundfunk und die Tegernseer Tal Tourismus GmbH in die Seilschaft einzubinden.

Zum ersten Festival 2003 kamen über 2000 Zuschauer, rund 100 Filme wurden eingereicht. Inzwischen sind insgesamt fast 70 000 Besucher nach Tegernsee gekommen, um sich die neuesten Bergfilme anzusehen. Jahr für Jahr werden über 170 Filme eingereicht, um am Wettbewerb teilzunehmen, vorgestellt wurden insgesamt mehr als 850 Filme. Diese Zahlen unterstreichen, dass man sich bei den Zuschauern ebenso wie in der Filmszene einen

Die Preisträger 2003 – 2013

Großer Preis der Stadt Tegernsee

2003	Die Schwabenkinder, Jo Baier, Deutschland
2004	Jennerwein, Hans-Günter Bücking, Deutschland, und Au Sud des Nuages, Jeans-François Amiguet, Frankreich
2005	Nanga Parbat – Der tödliche Berg, Gerhard Baur, Deutschland
2006	Beza'd's last Journey, John Murray, Irland
2007	Asiemut, Mélanie Carrier und Olivier Higgins, Kanada
2008	Nordwand, Philipp Stölzl, Deutschland
2009	Obcina, Björn Reinhardt, Rumänien
2010	Mount St. Elias, Gerald Salmina, Österreich
2011	Voyage au bout de l'hiver, Anne und Erik Lapied, Frankreich
2012	Schnee, August Pflugfelder, Deutschland
2013	Le thé ou l'électricité, Jérôme Le Maire, Belgien

Bester Alpinfilm

(ab 2007 Preis des Deutschen Alpenvereins)

2003	The Race, Uli Wiesmeier, Deutschland / Jung stirbt, wen die Götter lieben, Jochen Schmall, Deutschland
2004	Touching the Void, Kevin MacDonald, Großbritannien
2005	durch Änderung der Kategorieinteilung nicht vergeben
2006	durch Änderung der Kategorieinteilung nicht vergeben
2007	Facing Obsession, Jochen Schmall, Deutschland
2008	Grab in eisigen Höhen, Karsten Scheuren, Deutschland
2009	Dringo l'r Eitha' (Climbing the Limits), Alun Hughes, Großbritannien
2010	The Asgard Project, Alastair Lee, Großbritannien
2011	Alone on the Wall, Peter Mortimer und Nick Rosen, USA
2012	Kota 42, Ema Konstantinova, Bulgarien
2013	Autana, Alastair Lee, Großbritannien

Die Mitglieder der Jury 2003 – 2013

Alessandro Anderloni, Italien (2007, 2008, 2012)
 Giorgio Balducci, Italien (2003)
 Leo Baumgartner, Österreich (2013)
 Gerhard Baur, Deutschland (2006, 2007)
 Ines Bozic Skok, Slowenien (2007)
 Philipp Clarin, Deutschland (2008, 2009)
 Daniela Cecchin, Italien (2012, 2013)
 Lisa Eder, Deutschland (2009, 2010)
 Jürgen Eichinger, Deutschland (2004)
 Matthias Fanck, Deutschland (2013/2014)
 Thomas Gayda, Österreich (2005, 2006)
 Augusto Golin, Italien (2009, 2010)
 Hans-Martin Götz, Deutschland (2011)
 Victor Grandits, Österreich (2012)
 Françoise Guais, Frankreich (2008, 2011)
 Michael Heim, Deutschland (2003)
 Friederike Kaiser, Deutschland (2005, 2006)
 Christine Kopp, Schweiz (2004, 2005)
 Nicholas Mailänder, Deutschland (2007, 2008)
 Aleksander Lwow, Polen (2010)
 Hermann Magerer, Deutschland (2003)
 Lutz Maurer, Österreich (2004, 2005)
 Andreas Orgler, Österreich (2003)
 Giovanni Padovani, Italien (2006)
 Marion Poitevin, Frankreich (2009)
 John Porter, Großbritannien (2011)
 Ingrid Runggaldier, Italien (2004, 2011)
 Helmut Scheben, Schweiz (2013/2014)
 Sarah Senn-Hauser, Schweiz (2010, 2011)
 Rainer Stephan, Deutschland (2012)
 Jerzy Surdel, Polen (2006, 2007)
 Marjeta Kersic Svetel, Slowenien (2003)
 Karmen Tomšič, Slowenien (2013)
 Gieri Venzin, Schweiz (2012)
 Gudrun Weikert, Deutschland (2004)
 Klaus Wiendl, Deutschland (2010)
 Maciej Wojak, Polen (2009)
 Dariusz Zaluski, Polen (2012)

guten Namen gemacht hat. Beweis dafür – und eine wichtige Anerkennung – war auch die Aufnahme des Bergfilm-Festivals in die „International Alliance for Mountain Film“, ein Verbund der weltweit wichtigsten Bergfilm-Festivals (siehe Seite 20).

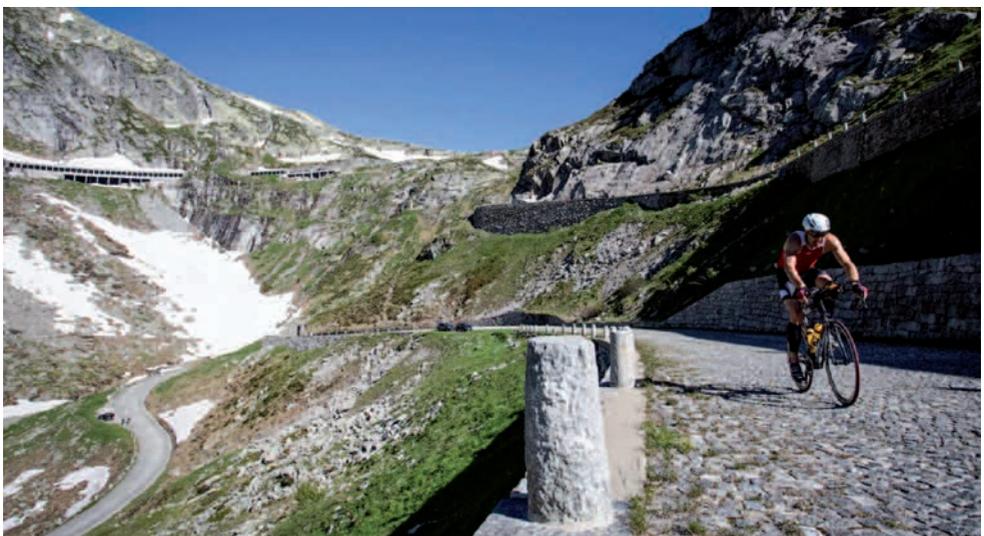
Während Filmer und Produzenten vor allem die kompetente Arbeit der stets hochkarätig besetzten internationalen Jury schätzen, sind die Besucher auch von den „Rahmenbedingungen“ des Festivals begeistert: Von der malerischen Landschaft am Tegernsee mit den Voralpengipfeln, vom Flair der kleinen Stadt und den nahe beieinander liegenden sechs Kinosälen, in denen rund 85 Filme im Laufe der fünf Festival-Tage präsentiert werden.

INTERNATIONALES BERG FILM FESTIVAL TEGERNSEE

Der Wettbewerb

Eine Sichtungskommission hat aus 184 Einsendungen aus 23 Ländern die 85 besten Filme ausgewählt und für den Wettbewerb zugelassen. Die internationale Festivaljury verleiht jeweils einen Preis für den besten Film in den Kategorien „Erlebnisraum Berg“ (Alpinismus, Bergsport, Abenteuer), „Naturraum Berg“ (Landschaft und Umwelt) sowie „Lebensraum Berg“ (Kultur und Wissenschaft). Der überzeugendste Beitrag aus allen drei Kategorien wird mit dem „Großen Preis der Stadt Tegernsee“ ausgezeichnet.

Außerdem werden in Tegernsee der Otto-Guggenbichler-Preis (gestiftet von der Familie Guggenbichler und von AmbulantesBeinCentrum München) für den besten Nachwuchsfilm und ein Publikumspreis (gestiftet vom E-Werk Tegernsee) vergeben.





Die Jury 2013
Von links:
Festivaldirektor
Michael Pause,
Karmen Tomšič,
Leo Baumgartner,
Daniela Cecchin,
Matthias Fanck,
Helmut Scheben



Helmut Scheben

wurde 1947 in Koblenz (Deutschland) geboren. Zum Bergsteigen kam er durch seine Eltern und mittels seines zweijährigen Militärdienstes bei den Gebirgsjägern in Mittenwald. Danach Romanistik-

Studium und Promotion in Mainz, Bonn, Salamanca und Lima. Er arbeitete rund acht Jahre als Journalist für Printmedien in Lateinamerika. Seit 1986 lebt Helmut Scheben in der Schweiz. Die letzten zwanzig Jahre vor seiner Pensionierung hat er als Journalist im Schweizer Fernsehen gearbeitet, die meiste Zeit als Redakteur der Tagesschau. Viele seiner Fernsehbeiträge drehen sich um das Thema Alpinismus.



Eloïse Barbieri

Bergsteigen und Reisen, das sind die beiden großen Leidenschaften von Eloïse Barbieri, und ihre ganz persönlichen Erlebnisse bilden die Grundlage, auf der sie ihre Geschichten erzählt – als Filmmacherin ebenso wie als Autorin von Artikeln in Reisemagazinen. Oft unternimmt sie ihre Reisen bewusst allein, weil sie überzeugt ist, nur so einen echten Zugang zu den Menschen zu finden.

Sie hat weite Teile Tibets durchquert, war in Pakistan, Nordindien und Nepal allein und zu Fuß unterwegs. Sie gehörte der ersten Frauen-Expedition an, die versuchte, das patagonische Inlandeis zu überqueren, und sie war Mitglied der ersten Bergsteiger-Expedition, die nach 20 Jahren Sperre wieder in den Wakhan-Korridor in Afghanistan gelangte. Sie stand auf drei Achtausendern und vielen anderen hohen Bergen rund um die Erde.

Zwei besonders eindrucksvolle Filme gelangen ihr mit „Nenet – die Nomaden der Tundra“ (2008), bei dem sie in Sibirien Nomaden mit ihren Rentieren be-

gleitete, sowie „Ani – Nonnen in Sichuan“ (2009), in dem sie das Leben von tibetischen Nonnen in den alten Klöstern der Kham-Region beobachtete. Derzeit arbeitet sie an einem Film, für den sie allein und im Winter den afghanischen Pamir besuchte. Seit 2010 produziert sie außerdem für das valdostanische Regionalprogramm der RAI eine Bergsteigersendung. Eloïse Barbieri lebt in Cervinia am Fuß des Matterhorns.



Bernadette McDonald

Bernadette McDonald wurde in der kanadischen Provinz Saskatchewan geboren und wuchs auf einer Farm auf. In ihrer Kindheit und während Schulzeit und Studium drehte sich alles um Musik, bis ihr

Leben eine unerwartete Wendung nahm: Ein Job als freiwillige Helferin beim Bergfilm-Festival von Banff führte zu einer neuen Karriere. 20 Jahre arbeitete sie für das Banff Centre, wo sie das Filmfestival zu einem der führenden Festivals dieses Genres entwickelte und im Banff Centre eine neue Abteilung initiierte, die der Bergkultur gewidmet ist. 2006 zog sie sich von ihrem Posten zurück, um Bücher zu schreiben. Ihr vorrangiges – aber nicht einziges – Interesse gilt dabei den Bergen: Alpinismus, Geschichte, Kultur und Umwelt. Ihr Buch über die Geschichte des polnischen Expeditions-Bergsteigens im Himalaya erhielt bereits diverse Auszeichnungen. Ins Deutsche übersetzt wurde „Wir sehen uns in Kathmandu“, eine Biographie über Elizabeth Hawley, „die Chronistin des Himalaya-Bergsteigens“ (Bergverlag Rother).

Sie hält Vorträge an Hochschulen, bei Festivals und bei alpinen Vereinen, berät rund um das Thema Bergkultur und kuratiert regelmäßig Ausstellungen zu Bergthemen. Sie ist leidenschaftliche Klettererin, Bergsteigerin und Skitourengelikerin und orientiert sich bei ihren Reisen an warmem Fels und Pulverschnee.



Karin Michalke

Karin Michalke ist in Altmünster geboren und wuchs im Dorf Tandern im hügeligen Dachauer Hinterland auf. Nach dem Abitur absolvierte sie eine Lehre zur Verlagskauffrau, bewarb sich dann aber

an der Hochschule für Film und Fernsehen in München – und wurde angenommen. Dort studierte sie von 1998 bis 2004 und begab sich für ein weiteres Jahr in die Drehbuchwerkstatt. Und der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: Der Haushamer Filmregisseur Marcus H. Rosenmüller („Wer früher stirbt ist länger tot“) griff einen Vorschlag von Karin Michalke auf und produzierte eine Filmtrilogie, für die sie die Drehbücher verfasste: Beste Zeit – Beste Gegend – Beste Chance (Premiere 2014). Auch beim Rosenmüller-Film „Der Räuber Kneissl“ war sie als Drehbuchautorin beteiligt. Ihre Filmografie beweist, dass sie die unterschiedlichsten Filmgenres beherrscht. Sie arbeitet als freie Autorin und ist auch als Gastdozentin an der HFF tätig. Seit 2005 verbringt Karin Michalke regelmäßig im Sommer mehrere Wochen als Sennerin auf einer Alm in den bayerischen Vorbergen. Über diese Erfahrung hat sie das amüsante Buch „Auch unter Kühen gibt es Zicken“ verfasst.



Matthias Fanck

wurde 1951 in Berlin geboren. Aufgewachsen ist der Enkel des Bergfilm-Pioniers Arnold Fanck in der Lüneburger Heide, in Freiburg im Breisgau und in Lauf bei Nürnberg. Seinen Zivildienst absolvierte er

als Vogelwart am Nordfriesischen Wattenmeer, seine ornithologischen Reisen führten ihn in die meisten europäischen Länder, in den Iran, ins indische Gangesdelta, nach Nordafrika, Sibirien, in den Kaukasus, nach Bolivien, Skandinavien, Karelien und Zentralasien. Als diplomierter Grafik-Designer arbeitet er seit 1978 selbständig, mit den Schwerpunkten Informationsgrafik und Museumsgrafik, er gestaltet Thementausstellungen für öffentliche Auftraggeber, Museen und Naturschutzverbände. Matthias Fanck ist außerdem redaktionell für Servus TV tätig.

Eine Herzensangelegenheit ist für ihn die Pflege des umfangreichen Archivs seines Großvaters Arnold Fanck. Er initiiert und begleitet Retrospektiven, Ausstellungen, Publikationen, Filmdokumentationen und Video/DVD-Editionen. 2009 veröffentlichte er das Buch „Arnold Fanck. Weiße Hölle, weißer Rausch“. Matthias Fanck lebt und arbeitet in Oberfranken am Rande des Fichtelgebirges.

Vorauswahl:

Hana Vogel (Cutterin)

Manja Evers (Cutterin)

Eberhard Weiß (Redakteur)

Heino Brunner (Filmautor)

Festival-Forum

Treffpunkt und Informationsquelle

Im Erdgeschoß des Tegernseer Rathauses trifft man sich – Filmer, Sponsoren, Zuschauer! Jeder kann schnell auf einen Sprung vorbeischaun, um Festival-Atmosphäre zu schnuppern, Kontakte zu knüpfen und sich an den Ständen der Sponsoren und Unterstützer über Neuheiten und Angebot zu informieren.

Programmpunkte und Angebote im Forum

Freitag, 24.10.2014, 18.00 Uhr

„Unsere Bergwacht im Tegernseer Tal“ – Rainer Motzet, Bergwacht Rottach-Egern, gibt Einblick in die umfangreichen Aufgaben und Tätigkeitsfelder der Bergwacht Bayern.



Samstag, 25.10.2014, 15.00 Uhr

Historische Bergmodenschau
Outdoor-Equipment anno
dazumal – Bergsportausrüstung
war nicht immer im Hightech-
Bereich angesiedelt.

Kulinarisches

Die Naturkäserei TegernseerLand
und der Tegernseer Weinhandel
sorgen für das leibliche Wohl.



Tegernseer Weinhandel

Inh. Karl Hitzelberger
Prinzenweg 14 · 83684 Tegernsee
Tel. 0 80 22 / 66 20 07
Handy 01 75 15 94 15 78

Ticketverkauf Live-Musik

Öffnungszeiten
Forum:

Mittwoch

15.00 bis 19.30 Uhr

Donnerstag bis Samstag

12.00 bis 19.30 Uhr

Kombi-Angebot:

Besucher des Bergfilm-Festivals, die mit der BOB anreisen, erhalten am Gültigkeitstag gegen Vorlage ihres Fahrscheins und der Eintrittskarte ein Glas Wein gratis.



Kletterobelisk und Slacklines

Präsentationen der Unterstützer



**OUTDOOR FOOTWEAR
SINCE 1921**

Globetrotter.de
Ausrüstung

Globetrotter Ausrüstung überzeugt mit einem gewissenhaft ausgewähltem Sortiment an Outdoor-Equipment und ist zu einem der größten europäischen Outdoor-Händler herangewachsen. Der Firmenname steht für kompetente Beratung und Qualitätsausrüstung im Bereich Outdoor- und Reisebedarf.

Berg- und Trekking-Schuhe von höchster Qualität für Outdoor-Enthusiasten jeden Typs. Traditionelle Handwerkskunst, kombiniert mit ausgereiftem technischen Know-How und kontinuierlicher Innovation sowie echter Leidenschaft bilden das Fundament der umfangreichen Kollektion.

KARTEN UND INFORMATIONEN

- Im Festival-Forum im Rathaus
- Bei den Tourist-Informationen im Tegernseer Tal, Tel. +49(0)8022-92738-62
- An den Tageskassen
- Bei München Ticket Vorverkaufsstellen

oder online

- www.tegernsee.de
- www.bergfilm-festival-tegernsee.de
- www.muenchenticket.de



EINTRITTSPREISE

	normal	ermäßigt
Feierabend (17 Uhr)	8,00 €	7,00 €
Auf d’Nacht (20 Uhr)	10,00 €	9,00 €
Vortrag Heinz Zak	12,00 €	11,00 €
Non-Stop-Programm	8,00 €	7,00 €
Schlussfeier (inkl. Buffet)	18,00 €	15,00 €
Matinee	10,00 €	9,00 €

Ermäßigung nur für Jugendliche unter 18 Jahren und DAV-Mitglieder (mit Ausweis).

Preise inkl. Systemgebühr

Eine Rücknahme oder der Umtausch von Karten sind aus organisatorischen Gründen leider nicht möglich. Im Vorverkauf reservierte Karten müssen innerhalb von 10 Tagen bezahlt bzw. abgeholt werden, sonst verliert die Reservierung ihre Gültigkeit. Bei den Veranstaltungen müssen reservierte Karten eine Viertelstunde vor Beginn abgeholt sein, sonst gehen sie in den Verkauf.

Kontoverbindung: Tegernseer Tal Tourismus GmbH,
IBAN: DE46 7115 2570 0000 0710 35
BIC: BYLADEM1MIB (Miesbach)
Bank: Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee

Während der Festivalzeit erhalten Besucher bei der Wallbergbahn unter Vorlage der Eintrittskarte eine Berg- und Talfahrt zum ermäßigten Preis.

Laufend aktuelle Informationen zum Festival unter www.bergfilm-festival-tegernsee.de

KINOSÄLE

- Barocksaal im Schloss**
 Gymnasium, Schlossplatz 1c
 - Ludwig-Thoma-Saal**
 Rosenstraße 5
 - Medius**
 Kurgarten 1
 - Altes Schalthaus**
 Carl-Miller-Weg, Zugang Hochfeldstr. 1
 (E-Werk) und Carl-Miller-Weg
 - Quirinal-Saal**
 Seestraße 23
 - Sporthalle**
 Seestraße 37
- Siehe Ortsplan Seite 72



Während des Bergfilm-Festivals für Sie geöffnet mit warmer Küche bis 24 Uhr

Da Francesco - Restaurant, Trattoria
 Hauptstraße 9
 Tel. 08022-271141

Schlossbrennerei
 Schloßplatz 1
 Tel. 08022/4560

Hotel Luitpold
 Hauptstr. 42, Tel. 08022-1877970
 Warme Küche bis 22.30 Uhr
 Lakeside – Luitpold Bar, Vinothek
 Barbetrieb und Tapas bis 1.00 Uhr



*Besuchen Sie
 die Gastronomie in Tegernsee
 und den anderen Talgemeinden!*

Karten online buchen unter www.bergfilm-festival-tegernsee.de oder www.muenchenticket.de

Preview in München: *Macht Lust auf mehr!*

Kurz vor Beginn des 12. Bergfilm-Festivals kommen die Tegernseer am 14. Oktober um 19.30 Uhr nach München ins Alpine Museum auf der Praterinsel. Mit dabei haben sie wieder eine kleine, aber feine Auswahl der besten Bergfilme.

Es hat schon Tradition: Auch kurz vor Beginn des zwölften Bergfilm-Festivals in Tegernsee werden besondere Bergfilme aus dem Programm der vergangenen Jahre bei der Preview in München noch einmal in Erinnerung gerufen. Bergauf-Bergab-Moderator Michael Pause (Bayerischer Rundfunk), der Leiter des Tegernseer Bergfilm-Festivals, führt einige Filme, zum Teil in Ausschnitten, vor, die dann auch in Tegernsee zu sehen sein werden:

Berge im Kopf – Cerro Torre, nicht der Hauch einer Chance – Loslassen – Sound of the Void – Fallet.

Der Eintritt ist frei. Platzreservierung empfehlenswert!

Anmeldung für die Preview über das Alpine Museum Tel. +49(0)89-211224-0 oder per Mail alpinen.museum@alpenverein.de

Montag, 20. – Samstag, 25.10.2014



Ein Tag in den Alpen

Präsentation der besten Einsendungen des Fotowettbewerbes in Kooperation mit der Zeitschrift ALPIN. Die Ausstellung im Sitzungssaal des Rathauses ist täglich von 11 bis 19.30 Uhr geöffnet.
Vernissage Sonntag, 19.10.2014, 17 Uhr.

Sonntag, 19.10.2014

11.30 Uhr

Matinee im Olaf-Gulbransson-Museum Tegernsee

Helga Hengge: „Nur der Himmel ist höher“

Die Buchautorin und Extrembergsteigerin hat als erste Deutsche erfolgreich den Gipfel des Mount Everest über die Nordroute erreicht und war die erste deutsche Frau, die auf den Seven Summits stand.

In ihrem Vortrag nimmt sie die Zuhörer mit auf die höchsten Berge der Welt und erzählt vom Abenteuer großer Herausforderungen, von physischen und emotionalen Grenzgängern und dem Mut, aus der Landkarte hinaus zu wandern.

Mittwoch, 22.10.2014



9.00 Uhr*

Wanderung zur Aueralm (1269 m) in Bad Wiessee

mit Einkehr. Gezeitet einfach ca. 1,5 Stunden, leicht. Treffpunkt: Festival-Forum im Rathaus Tegernsee. Anfahrt mit dem Privat-Pkw, Fahrgemeinschaft.

Donnerstag, 23.10.2014

9.00 Uhr*

Käseanschnitt der Naturkäserei TegernseeLand

Wanderung auf eine Alm mit Verkostung der verschiedenen Naturprodukte aus der Region. Gesamtdauer ca. 4 Stunden, Umkostenbeitrag: 6 Euro. Treffpunkt: Festival-Forum im Rathaus Tegernsee.

9.00 Uhr*

Zu Gast bei der Wallbergbahn

Wanderung: Waldehrpfad zwischen Wallberg und Risserkogel in Begleitung eines Försters. Berg- und Talfahrt für Teilnehmer kostenlos. Einkehr im Wallberg-Restaurant. Gezeitet gesamt ca. 3 Stunden.

15.30 Uhr*

Führung durch die Büttenpapierfabrik Gmund

Dauer ca. 1,5 Stunden, Treffpunkt: vor Ort.

Täglich 12 bis 19.30 Uhr

Treffpunkt Festival-Forum im Rathaus (siehe Seite 30)

Samstag, 25.10.2014

9.00 Uhr*

Bergwanderung zum Riederstein

Einkehr am Galaun.

Gehzeit einfach ca. 1,5 Stunden, leicht.

Treffpunkt: Festival-Forum im Rathaus Tegernsee.

11.00 Uhr*

Führung durch das Museum Tegernseer Tal

Dauer ca. 1,5 Stunden, Treffpunkt am Museum (Ecke Seestraße/Bahnhofstraße).

Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen

Mittwoch, 22. – Sonntag, 26.10.2014

Passagierflüge mit dem Tandem-Gleitschirm

vom Wallberg, nach individueller Vereinbarung.

Sonderpreis: 100 Euro.

Anmeldung bei der Gleitschirmschule Peter Rummel,

Tel. 0171-2166044

Alpenballonfahrt

über dem Tegernseer Tal und dem Alpenvorland

jeweils 8.00 Uhr, wetterabhängig.

Anmeldung bei „Ballooning Tegernsee“

Tel. 08029-1221,

Sonderpreis: 195 Euro.

Treffpunkt:

Naturkäserei
TegernseerLand
Reißenbichlweg 1,
83708 Kreuth.

Freitag, 24.10.2014



9.00 Uhr*

Bergwanderung zur Tegernseer Hütte (1650 m)

zum Ross- und Buchstein bei Kreuth, mit Einkehr.

Gehzeit: einfach ca. 2,5 Stunden, Trittsicherheit erforderlich. Anmeldung am Vortrag in der TI-Tegernsee.

10.00 Uhr*

Ausflug mit dem Elektro-Rad

unter fachkundiger Führung des Medius.

Treffpunkt: Medius Tegernsee, Dauer ca. 2 Stunden.

Preis: inkl. Leihrad 10 Euro.



* Anmeldung für Wanderungen, Biketour und Führungen bitte am Vortrag bis 17 Uhr bei der Tourist-Information, Hauptstr. 2, Tel. 08022-92738-61 oder -62. Mindestteilnehmerzahl: 3. Treffpunkt: Tourist-Information Tegernsee. Ausrüstung: Feste Schuhe und Regenschutz, Getränk. Bei Wanderungen außerhalb Tegernsees (Aueralm, Tegernseer Hütte): Anfahrt mit Privat-Pkw (Fahrgemeinschaften). Die Tourist-Information hält auch zahlreiche Vorschläge für individuelle Wanderungen für Sie bereit.



Fruchtig. Süffig. Hopf.



**Der Hopf Taler für
eine extra Halbe Hopf!**
Einzulösen in allen teilnehmenden
Gastronomie-Betrieben.



Ein Tag in den Alpen

Erstmals kommen beim Bergfilm-Festival in Tegernsee nicht nur die Profis mit ihren bewegten Bildern zum Zug, sondern auch alle, die mit einem Fotoapparat oder Smartphone umgehen können und einen Blick für das Wesentliche haben.

„Ein Tag in den Alpen“ ist das Motto des Fotowettbewerbs, der gemeinsam mit der Bergzeitschrift ALPIN im Rahmen des Bergfilm-Festivals durchgeführt wurde.

ALPIN
DAS BERGMAGAZIN

„Der“ Tag – das war der 26. Juli 2014.

Egal, wo die Teilnehmer an diesem Tag in den Alpen unterwegs waren, ob bei Sonnenschein oder bei Blitz und Donner, ob Sie Menschen bei der Arbeit oder bei der „action“ am Berg im Fokus hatten, ob Sie geduldig Tiere beobachteten oder ein gutes Auge für faszinierende Landschaftsdetails bewiesen haben: Sie alle waren an diesem Wochenende auf Fotopirsch, um dieses einmalige Projekt mitzugestalten.

Eine Fachjury unter anderem mit Michael Pause (Bayerischer Rundfunk, Direktor des Bergfilm-Festivals), Bene Benedikt (Chefredakteur ALPIN), Bernd Ritschel (Bergfotograf) und Hans Ambühl (Visual Impact) haben die besten Aufnahmen ausgewählt, die während des Festivals im Sitzungssaal des Tegernseer Rathauses ausgestellt sind. Festlicher Rahmen für die Ehrung der Preisträger ist die Vernissage der Ausstellung am Sonntag, dem 19. Oktober 2014.

Übrigens: Wenn Sie während des Bergfilm-Festivals in Tegernsee unterwegs sind, fallen Ihnen bestimmt die großflächigen Außenaufsteller am Rathausplatz auf, die einige der schönsten Aufnahmen des Fotowettbewerbs zeigen.

Vernissage: Sonntag, 19. Oktober 2014, 17 Uhr.

Die Ausstellung ist geöffnet vom 20. bis 25. Oktober 2014, 11 bis 19.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Tegernsee.



— Hotel am See ***
BASTENHAUS

Wohnen direkt am Tegernsee.
Familiäre Atmosphäre.
Restaurant mit regionalen,
hausgemachten Spezialitäten.

A. Hollweck & R. Ammer . Hauptstr. 71 . D-83684 Tegernsee .
F: +49(0)8022 91470 . www.seehotel-bastenhause.de

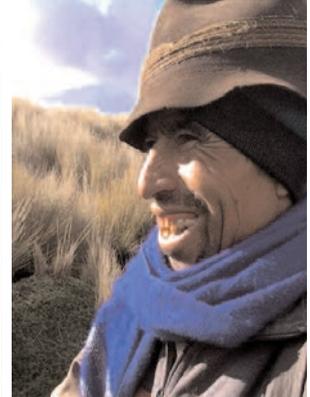
„Best of Tegernsee“

Eine Auswahl der Siegerfilme der vergangenen Jahre

Viele Filme erhielten in den bisherigen Veranstaltungen Auszeichnungen, von Lobenden Erwähnungen bis zu den Großen Preisen der Stadt Tegernsee. Das diesjährige Festival beginnt wieder mit der Vorstellung prämiierter Filme im Ludwig-Thoma-Saal.



Petzl RockTrip China



El ultimo Hielero del Chimborazo
(Der letzte Eishauer vom Chimborazo)



Alone on the Wall



Kurt und der Sessellift

Beschreibungen der
Filme auf Seite 40



Willkommen in der Wohlfühlwelt von monte mare. Fernab vom Alltag finden Sie sich in einer anderen Welt wieder. Und es erwartet Sie ein ganz besonderer Luxus: Zeit

monte mare Seesauna Tegernsee
Tel. 0 80 22/18 74 77-0
www.monte-mare.de/tegernsee





A scenic view of Tegernsee lake, surrounded by lush green mountains and a small town. The lake is a deep blue color, and the mountains are covered in dense green forest. In the foreground, there are several buildings with red roofs, likely a farm or a small village. The sky is a clear, bright blue.

Tegernsee
immer eine Reise wert
www.tegernsee.de



El ultimo Hielero del Chimborazo (Der letzte Eishauer vom Chimborazo)

Anne Farrer, Autoproduction, Frankreich, 30 Min., deutsch

Seit der Kolonialzeit steigen die „Hielero“ zu den Gletschern des Chimborazo auf 5200 Meter Höhe hinauf. Dort schlagen sie große Eisblöcke, die sie mit Lasttieren ins Tal tragen. Auf den Märkten in Riobamba und Guaranda waren sie einst gefragt, um Fisch, Fruchtsäfte und Speiseeis zu kühlen. Heute liefern moderne Kühlgeräte das Eis, doch einige schwören auf das Gletschereis. Trotzdem ist Balthazar Ushca der Letzte seiner Zunft. Jede Woche steigt er hinauf zur Eismine am höchsten Berg Ecuadors. Bittere Armut zwingt den 65-Jährigen, seinen Job weiterzumachen. Solange, bis auch der letzte „Eishauer“ zu alt ist, um ins ewige Eis des Chimborazo hinaufzusteigen.



Alone on the Wall

Peter Mortimer, Nick Rosen; Sender Film; USA; 24 Min.; englisch/UT deutsch

Der Amerikaner Alex Honnold treibt den Risikosport Free-Solo-Klettern in neue Höhen. Er durchklettert die höchsten Wände ohne Seil und ohne den Hauch einer Chance, auch nur einen Fehler überleben zu können. Aber Alex ist gelassen und furchtlos (außer, wenn es um Mädchen geht). Doch die gewaltige Wand des Half Dome im Yosemite, die größte Free-Solo-Tour, die je in Angriff genommen wurde, lehrt sogar ihn das Fürchten.



Petzl Rock Trip China

Vladimir Cellier, Julien Nodiros; Frankreich; 21 Min.; französisch

Ein Team mit Profi-Kletterern macht sich auf den Weg ins Herzen Chinas. Dort suchen die ambitionierten Kletterer neue Herausforderungen in exotischen Klettergebieten – und sie treffen junge Amateur-Kletterer, um gemeinsam mit ihnen aufzubrechen und sie auf dem Weg nach oben zu unterstützen. Ein etwas anderer Kletterfilm, untermalt mit genialer Musik.



Kurt und der Sessellift

Thais Odermatt; Maximage GmbH Filmproduktion; Schweiz; 20 Min.; schweizerdeutsch/UT deutsch

Es ist das Jahr 2012 n. Chr. Der gesamte Alpenraum ist von modernsten Skigebieten überzogen. Doch nein, nicht ganz. Mitten in der Schweiz, versteckt zwischen hohen Bergen, herrscht Kurt über den Sessellift am Haldigrat: Vor zehn Jahren hat er den alten Lift vor dem Abbruch bewahrt. Nun betreibt er ihn: eigenwillig, wetterresistent und redselig. In dieser archaischen Bergwelt prallen Urbanes und Uriges hart aufeinander – und es ist ein Ort, an dem man den Alltag garantiert hinter sich lässt.

ERÖFFNUNGSABEND

20 UHR

Teddy Berr's biggest Cliff Jump (Teddys größter Sprung)

Max Nüchtern; HelliVentures Filmproduktion; Deutschland; 40 Sek.; englisch

Der Freerider Teddy Berr versucht einen waghalsigen Sprung: Aus zwanzig Metern Höhe springt er von einem Felsen hinunter und landet ...
Amüsant und erstaunlich!



The Cave Connection – Into the Unknown (Die Höhlenjäger – Expedition in den Bauch der Erde)

Niko Jäger; HelliVentures Filmproduktion; Deutschland/Neuseeland; 52 Min.; deutsch

Tief unter der Erde Neuseelands locken zwei gigantische, weit verzweigte Höhlensysteme seit Jahrzehnten Höhlenforscher und Abenteurer aus aller Welt an. Ihr Ziel ist es, einen Durchgang zwischen den beiden Höhlensystemen unter dem Mount Arthur im Süden der Insel zu finden. Nur noch fünfzig Meter fehlen, um die 23 Kilometer lange Nettlebed-Höhle und die 15 Kilometer lange Stormy-Pot-Höhle zu verbinden! Das Team des Höhlenforschers Kieran McKay teilt sich in zwei Gruppen, so können sie sich gleichzeitig von beiden Seiten her dem vermuteten Durchgang nähern. Dass sie dabei wahrscheinlich an die Grenzen des Möglichen stoßen, wissen alle.



Drama am Mount Everest

Juliane Möcklinghoff; Norddeutscher Rundfunk; Deutschland; 30 Min.; deutsch

Karfreitag 2014: Am Mount Everest ereignet sich das schwerste Unglück, das es jemals dort gegeben hat. Eine Lawine begräbt eine Gruppe Sherpas unter sich, für sie kommt jede Hilfe zu spät. In Sichtweite des Unglücksorts bereiten sich hunderte Bergsteiger für den Aufstieg vor. Darunter ein Kamerateam, das den blinden Bergsteiger Andy Holzer auf seinem Weg zum Gipfel begleiten will. Das Unglück verändert alles, doch Andy Holzer weiß, dass man sich immer wieder der Natur beugen muss – er lebt schon immer mit dieser Demut. Er hat ein anderes, beeindruckendes Bild der Welt, das erst durch dieses Unglück richtig erkennbar wird.



Juliane Möcklinghoff erhielt für Ihr Portrait über Andy Holzer 2012 den Publikumspreis.

Festival-Direktor Michael Pause, der diesen Abend moderiert, empfängt interessante Gäste zu beiden Themen.

MOBILITÄTSPARTNER



GENERATIONEN

20 UHR



Der Bauer bleibst Du

Benedikt Kuby; Benedikt Kuby Filmproduktion; Deutschland; 104 Min.; deutsch

Seit 400 Jahren betreibt die Familie Wanner einen hoch über dem Inn gelegenen Bauernhof. Vierzig Jahre lang hat Heinz, 82, den Hof alleine bewirtschaftet, mit Techniken, die kaum noch jemand kennt. Doch er ist der Letzte seiner Sippe. Dass er keine Nachkommen hat, lässt ihm keine Ruhe. Um den Fortbestand der Landwirtschaft zu sichern, hält er Ausschau nach einem Nachfolger. Seine Wahl fällt auf den 22-jährigen Johannes, der begierig ist, von dem alten Kauz zu lernen. Mit Achtung und Zuneigung gehen Jung und Alt aufeinander zu.

EXTREM

20 UHR



David Lama – Das Unmögliche möglich machen

Hans-Peter Stauber; Servus TV/Red Bull Media House; Österreich; 48 Min.; deutsch

Als David Lama fünf Jahre alt ist, wird Peter Habeler auf das große Klettertalent aufmerksam, mit zehn Jahren schafft David seine erste 8a-Route, wenige Jahre später dominiert er den Kletterweltcup. Er verlässt die Kletterhalle und zieht in die Berge, seine Ziele sind wie immer hoch gesteckt. 2009 will er, begleitet von einem Filmteam, den Cerro Torre in Patagonien als Erster frei klettern. Unzählige Bohrhaken werden für dieses Projekt in die „Kompressor-Route“ gebohrt, dafür erntet er harte Kritik. Er lernt eine Menge und zieht die Konsequenzen, wie in diesem sehr persönlich gestalteten Portrait deutlich wird.



Marathon am Mount Everest – Die höchsten 42,195 km der Welt

Tobias Meinken, Michele Ufer; Deutschland; 32 Min.; deutsch, englisch/UT deutsch

Der deutsche Ultramarathonläufer und Sportpsychologe Michele Ufer ist unterwegs zum höchsten Marathon der Welt in Nepal. Wichtig ist ihm vor allem, Antworten zu finden: Wer nimmt an so einem Event teil? Was erleben die Teilnehmer dieser äußerst anstrengenden Abenteuerreise? Wie gestaltet sich das Miteinander der verschiedenen Kulturen in den Camps? Und warum mutet man sich so etwas überhaupt zu?



Petzl RocTrip Argentina

Vladimir Cellier, Guillaume Broust; Petzl Distribution; Frankreich; 23 Min.; französisch, englisch, spanisch/UT englisch

Profi-Kletterer aus aller Welt machen sich auf den Weg nach Argentinien und landen mitten in der patagonischen Wüste. Gemeinsam mit jungen argentinischen Kletterern suchen sie in der majestätischen Buitrera Schlucht bei Wind, Staub, Hitze und Kälte neue Herausforderungen. Eine tolle Dokumentation mit Liebe zum Detail, genialer Musik und der wahren Geschichte, wie der RocTrip nach Argentinien kam. 2013 wurde Vladimir Cellier in Tegernsee mit dem Otto-Guggenbichler-Nachwuchspreis ausgezeichnet.

Wiederholung

Teddy Berr's biggest Cliff Jump (Teddys größter Sprung), Seite 41

VERGÄNGLICHKEIT

20 UHR

■ Ice is melting (Eiscreme)

Sebastian Stojetz; Cocofilms; Deutschland; 1,20 Min.; ohne Sprache

Ein Junge steht an einem heißen Strand, viele bunte Kugeln türmen sich auf seiner Eiswaffel. Immer schneller schleckt er, während das Eis unaufhaltsam zwischen seinen Fingern dahinschmilzt. Szenenwechsel. Eine kitschige Alpenkulisse, unaufhaltsam zerrinnt auch hier das Eis.



■ The Water Tower (Der Wasserturm)

Peter McBride; Peter McBride Productions; USA; 28 Min.; englisch/UT deutsch

Im Herzen Kenias, nordöstlich des Rift Valley, gibt es eine magische Erhebung. Eine eindrucksvolle Granitschwelle mit einem imposanten, aber doch vergänglichen Gipfel, der sich 5199 Meter in den Himmel reckt: Der Mount Kenia ist der zweithöchste Berg Afrikas, er ist die Heimat des Ngai, des örtlichen Wassergottes, der auch für das Regenmachen zuständig ist. Peter McBride hat den Gipfel bereits einmal im Alter von neun Jahren bestiegen, als er 2012 mit einer Gruppe Kletterer zurückkehrt, bemerkt er Beängstigendes: Denn es ist nicht mehr derselbe Berg, den er als Kind kennengelernt hat.



■ Dar Jostejo-ye Palang-e Irani (Persischen Leoparden auf der Spur)

Fathollah Amiri; IRIB Mazandaran Center; Iran; 72 Min.; farsi/UT englisch

Aufgerüstelt von den Forschungsergebnissen der iranischen Cheetah-Gesellschaft, begann im Jahr 2005 die Suche nach den letzten Persischen Leoparden, um ihr Überleben zu sichern. Wie schwer dieses Unterfangen ist, zeigt diese Dokumentation eindrucksvoll – nicht zuletzt durch ihr tragisches Ende. Eine Warnung und ein Weckruf, damit der Persische Leopard vielleicht doch noch eine Überlebenschance bekommt.



■ Barocksaal ■ Schalthaus ■ Ludwig-Thoma-Saal ■ Quirinal ■ Medius ■ Sporthalle

Wir sind ganz in Ihrer Nähe

Geschäftsstelle Tegernsee

Gegenüber dem Rathaus

24-Stunden-SB-Bereich

www.ksk-mbteg.de

 Kreissparkasse
Miesbach-Tegernsee

HOCH UND HEILIG

20 UHR



■ Hoch und heilig – Entdeckungen im Allgäu

Andrea Kammhuber; Bayerischer Rundfunk; Deutschland; 45 Min.; deutsch

„Bloß it hudla“ – das gilt es zu beherzigen, wenn man sich im Allgäu auf die Suche nach besonderen Plätzen macht. Dann erst offenbart sich diese abwechslungsreiche Landschaft zwischen scharfen Felsgraten, grünen Bergwiesen und tiefblauen Seen in ihrer ganzen Vielfalt. An schier unmöglichen Stellen stehen uralte Kapellen, Marterln und Steinmänner. Sie erzählen von Leid und Trost, von Sorgen, Bitten und Dank. Eine Entdeckungsreise rund um Nesselwang, Hindelang, Oberstaufen und Oberstdorf offenbart Althergebrachtes, aber auch völlig Unerwartetes und erstaunliche Geschichten.



■ Die vier Elemente – Macht der Erde

Jan Kerckhoff, Susanne Delonge; Bilderfest GmbH; Deutschland; 50 Min.; deutsch

Warum haben sich Menschen in den Alpen niedergelassen? Gerade dort, wo die Erde es ihnen besonders schwer macht, die wenigen zur Verfügung stehenden Flächen zu bewirtschaften? Andererseits sind hier besondere Schätze versteckt, seien es glitzernde Bergkristalle oder wohlschmeckende Kräuter. Bei Nachforschungen entdeckt der Meteorologe und Geophysiker Norbert Span, dass der Begriff „Heimat“ in den Alpen eng mit diesem Element verbunden ist – umso stärker, je unzugänglicher ein Ort ist. Jan Kerckhoff wurde 2009 in Tegernsee mit dem Preis der Extra-Klasse „Berg-Tier-Film“ ausgezeichnet und erhielt 2010 den Publikumspreis.

Wiederholung:

■ Teddy Berr's biggest Cliff Jump (Teddys größter Sprung), Seite 41

■ Barocksaal ■ Schalthaus ■ Ludwig-Thoma-Saal ■ Quirinal ■ Medius ■ Sporthalle

The place to be
... do mag i hi!
Der Westerhof
TEGERNSEE · HOTEL



Traumhafte Aussichten

- Balkon mit Traum-Seeblick
- Inmitten schönster Natur
- Für Urlaub, Feiern oder Seminare

Hotel Der Westerhof · Olaf-Gulbransson-Straße 19 · D-83684 Tegernsee
Tel. +49 8022 188 988 · info@derwesterhof.de · www.derwesterhof.de

Wintertraum-Special
ab 419 €

5 Tage/4 ÜN p.P. im DZ

- 1 x Candle-light Dinner
- 1 x Tagesskipass p. P.
- 1 x Teilmassage p. P.
- Gourmet-Frühstück & Sauna

Buchbar vom 2.11.-19.12.14

KINDERKINO

10 UHR

Paula und die wilden Lieder – Was mag der Dachs?*Angelika Sigl; Bayerischer Rundfunk; Deutschland; 4 Min.; deutsch*

Nach diesem Lied weiß man: Der Dachs frisst und pennt am liebsten. Doch man bekommt ihn selten zu Gesicht, denn er wird erst in der Nacht aktiv. Dann streift er durch den Wald auf der Suche nach seiner Lieblingspeise: Regenwürmer. Die kann er kiloweise verschlingen. Um an sie und andere Leckereien im Boden heranzukommen, setzt er seine Krallen überaus geschickt ein. Paulas Lied über den faulen Waldbewohner ist auch ein echter Hingucker: Singend und tanzend trägt sie es zusammen mit einem Akkordeonspieler vor. Und jede Wette, am Ende machen alle mit!

**Paula und die wilden Bären***Angelika Sigl, Ben Wolter; Bayerischer Rundfunk; Deutschland; 70 Min.; deutsch*

Tierreporterin Paula steht vor einem einzigartigen Abenteuer: Sie darf helfen, zwei Braunbärenbabys großzuziehen. So unglaublich das auch klingt, es wird Paulas bisher größte Herausforderung. Lilly und Ben, so heißen die sechs Wochen alten Braunbären, haben ihre Bärenmama verloren. Paulas Tierfreund Vaclav Chaloupek hat die Geschwister in seinem Waldhaus in Tschechien aufgenommen und will sie mit Paulas Hilfe großziehen. Was alles auf sie zukommen wird, weiß noch niemand. Aber eins steht fest: Es wird ein großartiges, einmaliges Erlebnis!



www.dav-tegernsee.de

Klettertreff Gipfelkraxler

im Kletterzentrum
Tegernsee





13.00 Uhr

Bergminiaturen – Die vier Jahreszeiten

Georg Bayerle; Bayerischer Rundfunk; Deutschland; 31 Min.; deutsch

Es sind die kleinen Dinge, die den besonderen Wert der Berge ausmachen. Und es ist die Stille, die unterwegs Raum lässt für Beobachtungen und freischwebende Gedanken. Bei den Bergminiaturen spielen deshalb nicht die großartigen, „lauten“ Dinge die Hauptrolle, sondern die Feinheiten, die stillen Zeichen am Wegesrand. Für jede Jahreszeit hat Georg Bayerle ein bezauberndes Bild geschaffen.



Ca. 13.40 Uhr

Wide Boyz II

Paul Diffley, Chris Prescott; Hot Aches Production; Großbritannien; 42 Min.; englisch/UT deutsch

Nach der erfolgreichen Erklammerung schwierigster Offwidth, diesen unangenehm weiten Rissen in ansonsten spiegelglatten Felswänden, stellen sich die Wide Boyz Peter Whittaker und Tom Randall ihrer nächsten großen Herausforderung. Dieses Mal wollen sie in Nordamerika die spektakulärsten Risse in Angriff nehmen, zum Beispiel den mächtigen Cobra-Crack in Squamish in British Columbia. Ohne Training vor Ort wagen sie sich nach einem Jahr härtester Fingerübungen – vorwiegend in der eigenen „Folterkammer“ im Keller – an den mächtigen Granitkoloss mit dem fiesem Riss.



Ca. 14.30 Uhr

Wasserstress

Dennis Timm; Eurotransmitter GmbH; Deutschland/Italien; 19 Min.; deutsch

Die Klimaerwärmung lässt sich nicht mehr leugnen, die Spuren sind im Hochgebirge nicht zu übersehen. Weniger offensichtlich ist, dass auch das scheinbar so reine Gebirgsquellwasser dadurch verunreinigt wird. Wasserproben aus abschmelzendem Permafrost ergaben in Südtirol einen hohen Gehalt an Mangan, Nickel und Zink. Die zuständigen Behörden untersuchten die Hintergründe und einem der beteiligten Geologen offenbarten sich plötzlich Zusammenhänge, die den Blick auf die Alpen wieder einmal grundlegend ändern dürften. Herbert Pixner schrieb die Musik zu dieser Dokumentation.



Ca. 15 Uhr

Unbekannte Bergwelt – Das Hagengebirge

Gabriele Mooser; Bayerischer Rundfunk; Deutschland; 44 Min.; deutsch

Eine stille, unberührte Bergwelt liegt wie eine Insel zwischen dem Berchtesgadener- und dem Salzburger Land hoch über dem Königssee: Im Hagengebirge begegnet man selten einem Menschen, Seilbahnen sucht man genauso vergebens wie präparierte Skipisten. Auch bewirtschaftete Hütten sind rar und erst nach stundenlangem Fußmarsch erreichbar. Dafür kann man hier eine einmalige Bergwelt erleben, seltene Pflanzen und Tiere entdecken und in aller Ruhe Gämsen und Steinböcke beobachten.



Ca. 16.00 Uhr

Berg und Bergler – Der Ortler

Rolf Bickel; HighD Filmschnitt/Hessischer Rundfunk; Deutschland; 45 Min.; deutsch

Fast 4000 Meter ragt der Ortler in den Südtiroler Himmel. Der höchste Berg der Ostalpen ist ein Koloss aus Fels und Eis, der die Menschen, die in seiner Nähe leben, prägt. So auch einen einstigen Wilderer, der längst nur noch mit der Kamera im Naturpark Stilfserjoch auf die Jagd geht. „König Ortler“ herrscht über eine Region der Superlative, in der interessante Persönlichkeiten zuhause sind, wie zum Beispiel Reinhold Messner oder der einstige Skirennläufer Gustav Thöni.

Ca. 16.55 Uhr

Bylot Island

Sébastien Devrient; Vertiges Pro; Schweiz; 27 Min.; französisch/UT deutsch

700 Kilometer nördlich des Polarkreises: Es ist Mai und Bylot Island schläft noch immer tief unterm Eis. Drei Freunde brechen auf, um in einem Monat die Insel der Polarbären zu durchqueren und das Eis der berühmten Nordwest-Passage zu erreichen. 400 Kilometer absolute Einsamkeit liegen vor ihnen. Unterwegs machen sie unglaubliche Erfahrungen und entdecken ein Land voll wilder Schönheit.



Ca. 17.30 Uhr

#29

José Miguel Biscaya; EYE Filminstitute; Niederlande; 7 Min.; ohne Sprache

Die Kamera ist auf verschiedene Landschaftsbilder gerichtet, die sich, durch spezielle Nachbearbeitungen, immer wieder dramatisch verändern. Verdeutlicht werden soll damit auch, welchen Einfluss das Unterbewusste bei der Wahrnehmung einer Landschaft hat und wie sich die Vorstellungskraft durch Manipulationen verändern kann. Ein spannendes Experiment und ein irritierendes optisches Erlebnis.



Ca. 17.40 Uhr

Peter Aufschnaiter – Acht Jahre in Tibet

Fritz Kalteis; Servus TV/Red Bull Media House; Österreich; 50 Min.; deutsch

Die Geschichte der Flucht Heinrich Harrers und Peter Aufschnaiters in die verbotene Stadt Lhasa ist seit der Hollywood-Verfilmung weltbekannt. Während Peter Aufschnaiter eine Randfigur blieb, wurde Heinrich Harrer berühmt. Siebzig Jahre nach der Flucht aus britischer Gefangenschaft wurden nun erstmals auch Aufschnaiters Tagebücher und Aufzeichnungen ausgewertet. Wie ist seine Version der dramatischen Ereignisse damals? Wie gestaltete sich sein Leben in Tibet, nachdem Heinrich Harrer Lhasa längst verlassen hatte, und was tat er für die Völker des Himalaya?



Ca. 18.30 Uhr

Balance

Mark Ram; deeppei film productions; Niederlande; 11 Min.; ohne Sprache

Zwei Kletterer sind in einer extremen Route unterwegs. Plötzlich nimmt das Unglück seinen Lauf: Einer stürzt, Haken brechen aus dem Fels, bis beide 1000 Meter über dem Abgrund in der Luft baumelnd hängen bleiben. Verbunden durch ein einziges, dünnes Seil. Was vorerst nach dem sicheren Tod aussieht, entwickelt sich für die beiden Kletterer zum dramatischen Balanceakt zwischen Licht und Schatten, immer dem Spiel des Windes ausgeliefert.



Ca. 18.45 Uhr

Fallet (Fallen)

Andreas Thaulow; Spaett Film AS; Norwegen; 15 Min.; norwegisch/UT deutsch

An der malerischen Küste Norwegens gehen sie gemeinsam zum Klettern. Agnes und Ragnar sind seit langem ein Paar, doch während Agnes schon ans Heiraten denkt, bewegen Ragnar ganz andere Dinge. Die Klettertour nimmt eine unerwartete Wendung, als Agnes unterwegs ein beunruhigendes Geheimnis entdeckt.



EDMUND HILLARY – PIONIER UND IDOL

17 UHR



Beyond the Edge

Leanne Pooley; General Film Corporation; Neuseeland; 90 Min.; deutsch



Eine packende Dokumentation über den Aufstieg Sir Edmund Hillarys und Tensing Norgays auf den Mount Everest im Jahr 1953, die auch deutlich macht, wie gebannt die ganze Welt dieses Jahrhundertereignis damals verfolgte. Es ist die Geschichte von zwei Männern, die sich auf dem Weg zum höchsten Punkt der Erde auch ihren eigenen Dämonen stellen mussten. Durch beeindruckende Panoramaaufnahmen, Material aus der Originaldokumentation, nachgestellte Szenen, spannende Zusammenhänge und den unglaublichen Wagemut Sir Edmund Hillarys und Tensing Norgays wird Geschichte greifbar, nahe und lebendig.

BUTTER – BROT

17 UHR



Brotzeit

Björn Reinhardt; Maramures Filmarchiv; Rumänien; 66 Min.; rumänisch/UT deutsch

Das Bergvolk der Motzen lebt im verlassenen Apuseni-Gebirge in Rumänien. Der Bergbau in der Goldmine von Rosi Montana hat den Menschen lange einen Schimmer Hoffnung gegeben. Letztendlich hat er ihnen aber den Todesstoß versetzt. Gezeichnet wird ein „gefasst trauriges Bild“ vom Untergang einer der ältesten Bergkulturen Europas.

Björn Reinhardt erhielt 2009 den Großen Preis der Stadt Tegernsee für seine Dokumentation „Obcina“ und 2012 den Preis in der Kategorie Lebensraum Berg für „Polyphonia“.



La lampe au beurre de yak (Die Butterlampe)

Hu Wei; AMA Productions; Frankreich; 15 Min.; tibetisch/UT englisch

Ein junger Fotograf und sein Assistent suchen tibetische Nomaden auf, um sie zu fotografieren. Vor ganz unterschiedlichem, mehr oder weniger exotischem Hintergrund lichten sie die Familien ab. Bilder entstehen, welche die einzigartige Persönlichkeit jedes Einzelnen erst richtig zum Ausdruck bringen.

Der Film läuft außerhalb des Wettbewerbs.

■ Barocksaal ■ Schalthaus ■ Ludwig-Thoma-Saal ■ Quirinal ■ Medius ■ Sporthalle

Bayerns Sonnenberg am Tegernsee

Sonne zu jeder Jahreszeit:

Der Wallberg ist immer Bayerns Sonnenberg am Tegernsee! Die Wallbergbahn bringt Sie sicher und bequem auf 1.620 m, wo sich Ihnen ein atemberaubender Blick auf den Tegernsee bietet. Wer will, kann die Aussicht im Panoramarestaurant genießen oder das Wallbergkirchlein besuchen, sportliche



Naturen freuen sich über abwechslungsreiche Wanderrouten. Mit etwas Glück sehen Sie dabei einen der heimischen Steinadler. Dass die Thermik hier ideal zum Fliegen ist, wissen übrigens auch die Gleitschirm- und Drachenflieger zu schätzen! Im Winter verwandelt sich der Wallberg in ein Rodelparadies. Dann zieht die 6,5 km lange Natur-Rodelbahn die Schlittensfahrer in ihren Bann.

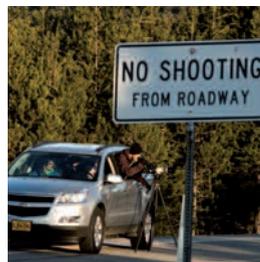
COOL

17 UHR

From A to K an BaCk again

Johannes Hoffmann; Whiteroom Productions; Österreich; 25 Min.; englisch/UT deutsch

Vier Freunde erfüllen sich einen langersehnten Traum: Ein großartiges Ski-Abenteuer soll ihre Fahrt nach Alaska zum Heliskiing werden. Die Realität in Kanada rund um Powder und Big Mountain Paradies schaut allerdings komplett anders aus, als es sich die vier erträumt haben.



Distilled (Destilliert)

Paul Diffley; Hot Aches Productions; Großbritannien; 42 Min.; englisch/UT deutsch

Schottland im Winter, das ist nur etwas für Kletterer, die ihre ganzen Fähigkeiten einsetzen wollen, um unter grimmigsten Bedingungen anspruchsvolle Routen in Angriff zu nehmen. Für sie ist es allerdings eine großartige Arena! Doch warum ist Klettern hier derart anspruchsvoll? Andy Cave muss es wissen, er kletterte schon als Teenager in Schottland, bevor er von den Bergwerken in Yorkshire zu den Gipfeln im Himalaya aufbrach. Zurück im schottischen Winter, klettert er die schwersten Routen und bekommt dabei das gesamte Spektrum zu spüren, das Schottlands Berge zu bieten haben.



Sound of the Void

Marten Persil; Moving Adventures/HellIVentures Filmproduktion; Deutschland/Schweiz; 14 Min.; deutsch

Mit vier Jahren stand Sébastien de Sainte Marie zum ersten Mal auf Skiern – allerdings ungern, denn er mochte weder den Trubel auf den Pisten noch das Schlange stehen am Lift. Heute sucht der Steilwandkifahrer in den Bergen Einsamkeit und Stille. Er wählt jene Abfahrten, die sonst kaum jemand riskieren will. Sébastien sagt, dass er sich in den Bergen sicherer fühlt als in der Stadt, im Auto oder im Flugzeug. Er weiß aber auch, dass bei der Erstbefahrung der Nordwand des Gspaltenhorns (Berner Alpen) jede falsche Bewegung zu einem tödlichen Desaster werden kann.



Wiederholung

Teddy Berr's biggest Cliff Jump (Teddys größter Sprung), Seite 41

GUT GEERDET

17 UHR

Die Steinbockjäger

Tom Dauer; Bilderfest GmbH; Deutschland; 52 Min.; deutsch

Die Geschichte der Berchtesgadener Steinböcke ist kurios: Nachdem sie im Mittelalter ausgerottet worden waren, wurden erst in den 1930er-Jahren auf Geheiß Hermann Görings wieder einige Tiere für die Jagd eingebürgert. Laut Schätzungen leben in den Berchtesgadener Alpen heute 60 bis 80 Exemplare. Sie zu finden ist nicht leicht, und wer sich – natürlich mit der Kamera – auf die Jagd nach ihnen macht, nimmt einiges auf sich. Trotz aller Schwierigkeiten haben die Steinbockjäger aber auch Erfolgs-erlebnisse.



GUT GEERDET

17 UHR

Wiederholungen

■ Die vier Elemente – Macht der Erde, Seite 44

■ Ice is melting (Eiscreme), Seite 43



FURCHT UND VERTRAUEN

20 UHR



■ High Tension (Hochspannung am Everest)

Josh Lowell, Peter Mortimer, Nick Rosen, Zachary Barr; Reel Rock Film Tour/Senderfilms; USA; 42 Min.; englisch/UT deutsch



Eigentlich wollte das Reel-Rock-Filmteam ganz andere Bilder einfangen, als es die beiden Extrembergsteiger Ueli Steck und Simone Moro 2013 in den Himalaya begleitete. Doch die Schlagzeilen gingen um die ganze Welt, als die Kletterer im Camp am Mount Everest von verärgerten Sherpas attackiert wurden und um ihr Leben fürchteten. Statt eine großartige Route in Angriff zu nehmen, ergriffen sie Hals über Kopf die Flucht. Gegenseitige Beschuldigungen waren die Folge. Doch wie konnte es überhaupt so weit kommen? Und was geschah in jenen Tagen 2013 wirklich im Lager 2 am Everest?



■ Andy Holzer

Werner Bertolan; Servus TV/Red Bull Media House; Deutschland/Österreich; 50 Min.; deutsch

Andy Holzer ist von Geburt an blind – und er ist ein passionierter Bergsteiger. Seine Abenteuer führen ihn aber nicht nur durch steile Wände und auf hohe Gipfel, sondern auch zu heiligen Orten. „In Grenzsituationen vertraust du Gott und gibst an ihn die Kontrolle ab – auch die Kontrolle über dich selbst“, sagt Holzer. Im Heiligen Land besucht er Jerusalem, er wandert durch die Wüste Jordaniens und im Wadi Rum versucht er mit seinem Kletterpartner eine neue Route in „Merlins Wand“. Eine schwierige Rissklettere, die nicht nur für den blinden Andy Holzer eine Herausforderung ist.

DAVID LAMAS NEUE DIMENSIONEN

20 UHR



■ Cerro Torre – Nicht den Hauch einer Chance

Thomas Dirnhofner; Philipp Manderla, Servus TV/Red Bull Media House; Österreich; 104 Min.; deutsch

Der mehrfache Europa- und Jugendweltmeister David Lama gilt als Wunderkind der Kletterszene. Kletterhallen waren sein Revier, Erfahrung in den Bergen hat er jedoch wenig. Trotzdem setzt er sich in den Kopf, den sagenumwobenen Cerro Torre, einen der schönsten und schwierigsten Berge der Welt, als erster Mensch frei zu klettern – obwohl dies als völlig unmöglich gilt. Doch genau darin liegt der Reiz für David. Der Traum platzt und ihr erster Versuch 2009 endet im Desaster. Ein Aufschrei geht durch die Alpinszene, weil unzählige Bohrhaken für die Dreharbeiten in der Wand installiert werden. Doch David Lama kehrt zurück nach Patagonien ...

DÜNNE LUFT

20 UHR

Klang der Stille

Adrian Goiginger; Oliver Arnold, Filmakademie Baden Württemberg; Deutschland; 6 Min.; ohne Sprache

Die beiden Freeride-Profis Stefan und Björn brechen mit ihren Skiern zu einem ganz normalen Trainingstag in den österreichischen Alpen auf. Doch was dann geschieht, ist alles andere als normal. Als Stefan während seiner Fahrt einen lauten Knall hört, weiß er, dass ihm nun ein Kampf auf Leben und Tod bevorsteht.



Loslassen

Franz Walter; madebynomads; Deutschland; 23 Min.; deutsch

Ausgesetzt in schwierigen Routen durch steile Wände in dünner Luft: Das ist die Welt des Schweizer Alpinisten Roger Scháli. Er führt ein Leben in der Vertikalen, in der Loslassen können auch Weiterkommen bedeutet. 2011 schafft er die Erstbegehung des Arwa Spire in Indien, doch Kameramann Daniel Ahnen stürzt in eine Gletscherspalte und kann von seinen Freunden nicht mehr geborgen werden. 2012 kehrt das Team an den Berg zurück, der Kreis schließt sich. Der Weg zurück wird ein wesentlicher Bestandteil zur Verarbeitung des Dramas. Roger Scháli und die Berge, das ist eine Liebesgeschichte, es ist aber auch eine Geschichte über die Beziehungen zu den Menschen, mit denen er unterwegs ist.



Sieben Tage im September

Karsten Scheuren; Kick Film GmbH; Deutschland; 80 Min.; deutsch

Am 30. September 2012 stellt der Münchner Benedikt Böhm im Himalaya einen neuen Rekord auf: In nur 15 Stunden besteigt er den Manaslu (8163 m) vom Basislager aus in einem Stück, ohne Flaschensauerstoff. Tage zuvor hat hier eine riesige Lawine ein ganzes Camp davongerissen, eine ganze Seilschaft starb. Es sind nur sieben Tage im September. Doch in dieser Zeit hat sich alles abgespielt, was das Höhenbergsteigen zu bieten hat: Erfolg und Katastrophe, Höchstleistung und Versagen, Freude und Trauer, Rivalität und Freundschaft, Lust am Risiko und Verantwortung gegenüber der Familie.



■ Barocksaal ■ Schalthaus ■ Ludwig-Thoma-Saal ■ Quirinal ■ Medius ■ Sporthalle

Zwischen Himmel und Erde
gibt es einen Ort.



DAS TEGERNSEE
hotel & spa

DAS TEGERNSEE | hotel & spa
Neureuthstraße 23 · 83684 Tegernsee
Fon +49 (0) 80 22 1 82 0
info@dastegernsee.de · www.dastegernsee.de

PARALLELEN

20 UHR



■ Berge im Kopf

Matthias Affolter; Filmformat GmbH; Schweiz; 93 Min.; schweizerdeutsch/UT deutsch

Das Hochgebirge ist für vier Bergführer aus vier Generationen gleichermaßen Fluchtort und Heimat. Während Jacques Grandjean im brüchigen Fels vergessener Wände nach Kristallen sucht, ist Extremalpinist Dani Arnold in der Nordwand des Großen Ruchen unterwegs. Extremkletterer Stephan Siegrist sucht sein Glück am Makalu in Nepal, während Werner Munter auch noch mit über 70 Jahren neue Routen im Val d'Hérens entdeckt. Auf der Suche nach dem richtigen Weg müssen sich die vier immer wieder denselben Fragen stellen: Was will ich für die Verwirklichung meiner Träume geben? Was bin ich bereit, dafür aufzugeben? Und wieviel Risiko braucht ein erfülltes Leben?



■ Parallel

Karl Kürten; Hochschule für Film und Fernsehen, München; Deutschland; 7 Min.; deutsch

Zwei Industriekletterer stehen hoch oben auf einem Dach, mitten in einer Stadt. Es ist noch früh am Morgen, die Sonne geht auf und nur die Umrisse der Personen sind zu erkennen. Routiniert klicken sie ihre Karabiner ins Seil. Weit unter ihnen kommt das Stadtleben langsam in Gang. Oben und unten, draußen und drinnen. Parallel zum Alltäglichen weit unten, erledigen sie fast unbemerkt ihre Arbeit am Seil. Ein Sinnbild der Freiheit?

BERUFSBILDER

20 UHR



■ Die Wanderhebammen Vietnams

Silke Gondolf; ZDF/ARTE; Deutschland; 43 Min.; deutsch

Im Norden Vietnams, an der Grenze zu China, lebt die ethnische Minderheit der Hmong. In der abgelegenen Bergwelt ist die medizinische Versorgung schlecht und die Kindersterblichkeit hoch. Das sollen die Wanderhebammen ändern. Sie vermitteln nicht nur zwischen westlicher Medizin und traditioneller Heilkunde, sondern auch zwischen der realen Welt und der Welt der Götter.



■ Prosper – Der Koch am Kilimanjaro

Rudi Stangl, Raoul Kopacka; Kilimanjaro TV; Österreich/Tanzania; 45 Min.; deutsch

Prosper ist seit mehr als 25 Jahren Koch am Kilimanjaro. Bei den Trekkingtouren nimmt er eine der zentralen Rollen ein, dem normalen Gast bleibt dies jedoch meist verborgen. Wenn er nicht unterwegs ist, kümmert sich Prosper um seine Kinder. Sein größter Traum ist es, genug Geld für ein Motorrad zu sparen. Insgesamt finden rund 15.000 Männer und Frauen Arbeit am Kilimanjaro, sie sind abhängig von den zahlreichen Touristen und Bergsteigern, die in die Region kommen. Doch kaum einer weiß, wie der Alltag dieser Menschen aussieht.

VORTRAG HEINZ ZAK

20 UHR

■ Karwendel – Uriges Tiroler Gebirge in allen Facetten

Der Tiroler Extremkletterer und Bergfotograf Heinz Zak ist seit über dreißig Jahren im Karwendel unterwegs und kennt seine Heimatberge wie kein anderer. In seinem aktuellen Vortrag zeigt er in eindrucksvollen Bildern und Filmsequenzen alle Möglichkeiten des Unterwegsseins in seiner Bergheimat auf: die schönsten Wanderungen, beeindruckende Höhenwege und Gebietsdurchquerungen, die lohnendsten Gipfel, einsame Rad- und Skitouren sowie die verrücktesten und schwierigsten Klettereien, die man sich vorstellen kann. Egal, ob einen nun das Karwendel als Gebirge interessiert oder ob man Heinz Zak einfach wieder mal „live“ erleben möchte, dieser Vortrag auf höchstem Niveau reißt alle mit und macht einmal mehr bewusst, dass das Paradies vor der Haustüre liegt.



KINDERKINO

10 UHR



VIGIA

Marcel Barelli; Nadasdy Film; Schweiz; 8 Min.; italienisch/UT deutsch

Der Großvater von Marcell Barelli erzählt die Geschichte einer kleinen Biene, die vor der Umweltverschmutzung fliehen muss. Bevor es richtig losgeht, sollten sich die beiden aber darauf einigen, wie eine „richtige“ Biene überhaupt gezeichnet wird. Mit viel Humor verbinden sich Ton und Bild zu einem detailreichen und liebenswerten Kurzfilm. Marcel Barelli erhielt 2012 den Otto-Guggenbichler-Nachwuchspreis für seinen Film „Gypaetus Helveticus“.



Gletscherschmelze – Warum verschwindet das ewige Eis?

Svenja Mettlach; Westdeutscher Rundfunk; Deutschland; 10 Min.; deutsch

Der Schneeferner auf der Zugspitze ist Deutschlands höchster Gletscher. Wissenschaftler befürchten jedoch, dass er in etwa zwanzig Jahren spurlos verschwunden sein könnte. Denn das Eis schmilzt auch dort oben. Doch warum ist das so? Hat das auch für uns Menschen Folgen? Und vor allem – kann der Gletscher vielleicht doch noch gerettet werden?



Auf höchstem Niveau – Ausbildung rund um die Zugspitze

Birgit Wuthe; Bewegte Zeiten Filmproduktion GmbH; Deutschland; 30 Min.; deutsch

Junge Menschen aus aller Welt wollen hoch hinaus, vor allem, wenn man rund um die Zugspitze seine Lehrstelle sucht. Egal, ob es um Seilbahntechnik, Gastronomie oder Wissenschaft geht, die Bergwelt spielt bei allem eine ganz besondere Rolle. Und manchmal gehören auch ganz junge Hunde dazu – so wie Kanda. Sie ist auf der Zugspitze, um ein richtiger Such- und Lawinenhund zu werden. Gemeinsam mit ihrem 22-jährigen Herrchen trainiert sie eifrig mit dem Team.

NON-STOPP-PROGRAMM

12.30 UHR



Az Alp Ta Damavand (Von den Alpen zum Demawend)

Farhad Varahram; IRIB Channel 2; Iran; 80 Min.; farsi/UT deutsch

Berge sind heilig, in vielen Regionen dieser Welt ist das so. Zu diesen heiligen Gipfeln gehört auch der Demawend, ein majestätischer Vulkankegel im Iran. Zahlreiche Legenden ranken sich um ihn. Auch im Leben und in den Traditionen der Menschen, die in seiner Umgebung leben, spielt er eine wichtige Rolle.

Ca. 14.00 Uhr

Tönis Brautfahrt – Mit Senntenbauern über den Gotthard

Claudia Steiner; Roger Bürgler Kulturwerk.ch GmbH; Schweiz; 80 Min.; deutsch

Bereits im 13. Jahrhundert sicherten viele Familien in der Zentralschweiz ihr Einkommen durch den Viehhandel. Diese Tradition der „Senntenfahrten“ hat sich bis heute fortgesetzt. Die Senntenbauern prägten über Jahrhunderte das gesellschaftliche Leben der Innerschweiz. „Tönis Brautfahrt“ ist eigentlich eine Novelle von Meinrad Lienert, als Roter Faden zieht sie sich durch diese Dokumentation, genauso wie die lebhaften Stimmungsbilder und die großartige Kulisse bei der Reise über den Gotthard.



Ca. 15.25 Uhr

Stopy na hrebni (Spuren am Grat)

Pavol Barabáš; K2 Studio; Slowakei; 53 Min.; deutsch

Die Westliche Tatra, die Belianske Tatra und die Hohe Tatra sind verbunden durch lange, zerfurchte Höhenzüge mit mehr als 130 Gipfeln. Diesen herrlichen Bergzug im Alpinstil in einem Zug zu durchqueren ist noch immer eine große Herausforderung. Zwei Freunde lassen sich auf dieses Abenteuer ein, das gekennzeichnet ist von Mut und Angst, von einem starken Willen und tiefer Verzweiflung, von quälendem Schmerz und eisernem Durchhaltevermögen – und nicht zuletzt von einer großen Freundschaft.



Ca. 16.20 Uhr

Il clam da la pezza (Der Ruf der Berge – 150 Jahre Schweizer Alpen-Club)

Gieri Venzin; Monte Films GmbH/RTR; Schweiz; 26 Min.; rätoromanisch/UT deutsch

Auf dem Tödi in den Glarner Alpen hatte Rudolf Theodor Simler aus Zürich-Wollishofen die Idee, den Schweizer Alpen-Club (SAC) zu gründen und am 19. April 1863 war es so weit: Der SAC wird in Olten ins Leben gerufen, Simler wird der erste Präsident. Im gleichen Jahr wird die Grünhornhütte gebaut, 151 weitere SAC-Hütten folgen. Heute hat der SAC 140.000 Mitglieder und ist eine feste Institution in der Schweiz. Die Geschichte des SAC ist aber gleichzeitig auch die Geschichte der Eroberung der Alpen.



Ca. 16.50 Uhr

Guides & Cie

Gilles Chappaz; Seven Doc; Frankreich; 72 Min.; französisch/UT deutsch

Ein großartiges Porträt der Bergführer der „Compagnie des Guides de Chamonix“, die mit ihren Kunden zu schwierigen Zielen aufbrechen – und das nicht nur im Montblanc-Massiv. 1821 gegründet, zählt sie zu den ältesten und größten Bergführer-Vereinigungen der Welt. Professionalität und Leidenschaft gehören hier zu den wichtigsten Grundsätzen.



Ca. 18.10 Uhr

Wiederholung

David Lama – Das Unmögliche möglich machen, Seite 42

EIN HOHER PREIS?

17 UHR



■ Als unsere Berge Skifahren lernten (Teil 1)

Katarina Schickling; Tangram-International GmbH/Bayerischer Rundfunk; Deutschland; 44 Min.; deutsch



Es ist die Geschichte einer Revolution und ein Stück bayerische Geschichte: Als die ersten Wagemutigen ihre Skier anschnallten, nahm eine fast unheimliche Entwicklung ihren Lauf und aus einsamen Gebirgsregionen wurden florierende Skigebiete. Die Konsequenzen dieser Sportart sind gravierend, sowohl ökonomisch als auch ökologisch und gesellschaftlich. Einige der letzten noch lebenden Zeitzeugen schildern ihre Erinnerungen an damals und zeigen noch nie veröffentlichte Filmdokumente aus der Pionierzeit des Weißen Rausches.



■ Nanga Parbat – Schicksalsberg

Andreas Nickel; Servus TV/Red Bull Media House; Österreich; 50 Min.; deutsch

Der Nanga Parbat wurde nicht nur für die Deutschen zum Schicksalsberg, sondern auch für Reinhold Messner. Ihm gelang die Erstbesteigung ohne Flaschensauerstoff, zuvor musste er jedoch einen hohen Preis bezahlen, als er am Nanga Parbat seinen Bruder verlor. Das größte Drama ereignete sich allerdings 2013, als Talibankämpfer ins Lager stürmten und elf Alpinisten kaltblütig ermordeten.

EIS UND FELS

17 UHR



■ Piz Badile – Licht und Schatten

Tom Dauer; Gerald Salmina/Bluebird Production; Deutschland/Österreich; 52 Min.; deutsch

Dem Ausnahmebergsteiger Hermann Buhl gelang 1952 eine legendäre „Tour de Force“: Vom tiroler Landeck radelte er ins Bergell, durchstieg die Nordostwand des Piz Badile als Erster im Alleingang und fuhr anschließend mit dem Fahrrad wieder zurück nach Hause. Auf die Spuren Hermann Buhls begibt sich der Extremkletterer Hansjörg Auer. Dabei wird der historische Alleingang zur Metapher für das Leben Buhls: Der kometenhafte Aufstieg 1953 nach seiner Erstbesteigung des Nanga Parbat im Alleingang, wenige Jahre später sein Absturz an der Chogolisa. Berührende Interviews mit Buhls Witwe und seinen Töchtern lassen ahnen, was für ein Mensch sich hinter dem Mythos versteckt.



■ Die Faszination der Eisriesen

Viola Wörter; ORF; Österreich; 24 Min.; deutsch

Die Eisriesenwelt im Salzburger Tennengau gilt als größte Eishöhle der Erde und lockt dadurch nicht nur zahlreiche Besucher, sondern auch Wissenschaftler an. Denn vieles ist in dieser einzigartigen Welt noch unerforscht: Warum wächst das Eis gerade in Zeiten der Klimaerwärmung besonders stark? Wie groß ist die Höhle wirklich? Und was hat der Fund von uralten Bärenknochen im hintersten Winkel der Höhle zu bedeuten?

DRAHTSEILAKT

17 UHR

■ Ligne de vie (Lebenslinien)

Jean-Daniel Lagant; Puzzle Media; Frankreich; 52 Min.; französisch/UT deutsch

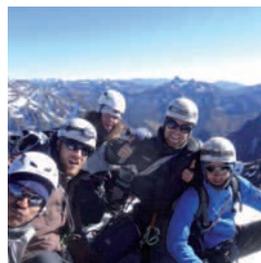
In den 1980er Jahren haben Kletterer die Slackline „erfunden“ – einer der besten Slackliner heutzutage ist Andy Lewis. In seiner Heimat, der Moab-Wüste in Utah, trifft sich Andy mit dem Extremsportler Taig Khris. Sie nehmen sich eine Woche Zeit für ihr Projekt: Ziel ist es, die 25 Meter lange Dog Hole Highline 60 Meter über dem Abgrund zu überwinden.



■ Arriba Bolivia – A climbing school in the Altiplano (Eine Kletterschule in Bolivien)

Ingrid Leonard; Belgien; 33 Min.; deutsch, spanisch/UT deutsch

Acht junge Belgier gründen gemeinsam mit ihren Kollegen aus Bolivien eine Kletterschule in einer alten Minenstadt auf dem bolivianischen Altiplano. Die Leidenschaft zum Klettern und der Ehrgeiz, möglichst viele Jugendliche zu selbständigen Kletterern auszubilden, verbindet sie. Doch sie kommen aus zwei Welten, das wird immer wieder deutlich und macht das Projekt nicht selten zu einem spannenden Drahtseilakt.



BERGRETTETTER

17 UHR

■ Die Bergretter – Zwischen Eis und Schnee

Markus Voglauer; WMA-Film/ORF; Österreich; 87 Min.; deutsch

Während der Ausbildung kommen die künftigen Bergretter an ihre physischen und psychischen Grenzen. Es wird viel von ihnen verlangt, damit sie ihren künftigen Aufgaben gewachsen sind. Die Tiroler Bergrettung zählt zu den innovativsten und modernsten Alpinrettungsdiensten, sowohl im Hinblick auf die Bergetechniken, als auch alpinmedizinisch. Allen künftigen Bergrettern gemeinsam ist die große Liebe zum Berg und der Wille, in kritischen Situationen unmittelbar und kompetent helfen zu können. Einprägsame Bilder, große Emotionen und umfassende Sachkenntnis zeichnen diese Dokumentation aus, für die über zwei Jahre hinweg zu jeder Jahreszeit gedreht wurde.



EVEREST

17 UHR

■ Mythos Everest

Andreas Nickel; Servus TV/Red Bull Media House; Österreich; 50 Min.; deutsch

Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Erstbesteigung zeichnet Reinhold Messner die Besteigungsgeschichte des Mount Everest nach. Beginnend mit den Expeditionen in den 1920er Jahren zeigt er die großen Meilensteine. Neben den Erfolgen kommen dabei auch die großen Tragödien zur Sprache. Deutlich wird dabei auch, wie grundlegend sich das Höhenbergsteigen in den vergangenen neunzig Jahren verändert hat.



Wiederholung:

■ High Tension (Hochspannung am Everest) Seite 50



Silbergeier

Vladimir Cellier; Barakafilms; Frankreich; 17 Min.; französisch/UT deutsch



Die Schweizerin Nina Caprez hat ein großes Ziel: Bis zu ihrem 25. Geburtstag will sie es schaffen, mit ihrem Lebenspartner Cedric Lachat den „Silbergeier“ zu klettern. Die legendäre Route im Rätikon wurde 1994 von Beat Kammerlander eröffnet. Es wäre die erste freie Begehung der Route durch eine Frau. „Für uns Mädchen ist eben alles etwas anders“, erklärt sie mit einem guten Schuss Selbstironie den Schafen auf der Almwiese. Denn eines ist ihr klar: Die Route bringt sie an ihr Limit. Fehler darf sie sich hier nicht erlauben.



Icefall

Josepha Aredy; Kate Spice/Mammut; Schweiz; 4 Min.; englisch

Wenige Minuten genügen hier, um die Faszination Eisklettern selbst Laien plausibel zu machen. Einige der besten Eiskletterer der Welt, unter ihnen Dani Arnold und Stefan Siegrist, klettern an geheimnisvoll beleuchteten, spektakulären Eisfällen inmitten der kargen Schönheit Norwegens. Eisklettern wird zum mystischen Spektakel.



Wächter der Wanderer – Wirtsleute in Südtirols Berghütten

Astrid Kofler/Helmut Lechthaler; Audio Vision OHG; Italien; 10 Min.; deutsch

Schutzhütten sind Orte der Zuflucht und der Geselligkeit. Wenn es draußen kalt und dunkel wird, muss man drinnen zusammenrücken. Hüttenwirtsleute sind Menschen, die früh aufstehen und spät schlafen gehen, die aufgeschlossen sind, die so schnell nichts in Angst und Schrecken versetzt und die nur schwer aus der Ruhe zu bringen sind. Dies ist zumindest der Eindruck, wenn man die Wirtsleute abgelegener Schutzhütten in Südtirol kennenlernt.



Fallet (Fallen)

Andreas Thaulow; Spaett Film AS; Norwegen; 15 Min.; norwegisch/UT deutsch

An der malerischen Küste Norwegens gehen sie gemeinsam zum Klettern. Agnes und Ragnar sind seit langem ein Paar, doch während Agnes schon ans Heiraten denkt, bewegen Ragnar ganz andere Dinge. Die Klettertour nimmt eine unerwartete Wendung, als Agnes unterwegs ein beunruhigendes Geheimnis entdeckt?

Moderator Michael Pause vom Bayerischen Rundfunk empfängt an diesem Abend interessante Gäste.

Hinweis: Aufgrund des großen Interesses läuft das DAV-Programm zeitgleich in anderer Reihenfolge in der Sporthalle.

■ Wasserstress (Wdh.) Seite 46

■ Teddy Berr's biggest Cliff Jump (Teddys größter Sprung) (Wdh.) Seite 41

■ Barocksaal ■ Schalthaus ■ Ludwig-Thoma-Saal ■ Quirinal ■ Medius ■ Sporthalle

FLUCHT UND FREIHEIT

20 UHR

The Great Crossing

Matthias Aberer, Stefan Fritsche; *FYNE – Peak Ventures; Österreich; 55 Min.; deutsch*

Auf der Suche nach alpinen Abenteuern verschlägt es die Ausdauersportlerin Tamara Lunger mit ihrem Vater sowie mit Stefan Fritsche und Matthias Aberer ins nördliche Karakorum, an den Rand einer gigantischen Gletscherfläche. Vom Hubschrauber abgesetzt, sind sie drei Wochen lang auf sich allein gestellt. Eine Wegstrecke von 185 Kilometern und eine Menge einsamer, bislang unbestiegener Gipfel liegen vor ihnen. Der Grenzgang zwischen den Gefahren des Gletschers in einer lebensfeindlichen Umwelt und der Freiheit, sich in einer der wildesten Bergwelten unabhängig bewegen zu können, wird zur großen Herausforderung.



Wiederholung

Peter Aufschnaiter – Acht Jahre in Tibet, Seite 47

ALLES IM GRIFF?

20 UHR

Defaid a Dringo – The climbing Shepherd (Der Schäfer, der klettert)

Alun Hughes; *Cwmnïa; Wales; 48 Min.; walisisch/UT deutsch*

Der Kletterer Ioan Doyle wird mit einer harten Realität konfrontiert, als er versucht, sich in der kargen Landschaft von Wales seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Gleichzeitig ist er natürlich auch immer bestrebt, beim Klettern alles im Griff zu haben. Denn er hat mehr Gründe denn je, ganz oben anzukommen. Es ist die mit viel Witz erzählte Geschichte eines Menschen, der beschlossen hat, sein Leben nahezu ausschließlich mit seiner Frau, seinen Schafen und mit dem Klettern zu verbringen. Alun Hughes wurde 2009 in Tegernsee mit dem Preis des Deutschen Alpenvereins für den besten Alpinfilm ausgezeichnet.



Ines Paperts Erstbesteigung des Likhu Chuli I

Ines Papert, Eduardo Gellner; *Hans Hornberger, Bayerischer Rundfunk; Deutschland; 12 Min.; deutsch*

Im November 2013 reisen Ines Papert und Thomas Senf nach Nepal, um eine neue Route durch die Tengkampoche-Nordwand zu versuchen. Aufgrund der schlechten Witterungsverhältnisse entscheiden sie sich jedoch, auf den noch unbezwungenen Likhu Chuli I (6719 m) zu steigen. Trotz Erfrierungen und vielen anderen Hindernissen beschließt Ines Papert, im Alleingang zum Gipfel aufzubrechen.



SWISSMAN Xtrem Triathlon 2013

Sampo Lenzi, Marc Hakan Paulsen; *Paulsen & Lenzi; Schweiz; 10 Min.; englisch*

Dass es ein langer harter Tag wird, ist jedem bewusst, der in Ascona neben Palmen an den nassen Start geht. Nach dem „Bad“ im Lago Maggiore geht es mit dem Rennrad über drei Alpenpässe, vorbei an Eis und Schnee. Zu Fuß quälen sich die Athleten schließlich vor der majestätischen Kulisse von Eiger, Mönch und Jungfrau zum Ziel bei der Kleinen Scheidegg. „Es ist extrem und deshalb liebe ich es“, sagt ein Teilnehmer. Eine höchst spektakuläre Strecke, nicht nur, weil sie alles von den Sportlern verlangt, sondern auch aufgrund der wunderschönen Landschaft, durch die sie führt.



ALLES IM GRIFF?

20 UHR



**J'ai demandé la lune au rocher
(Ich habe Unmögliches vom Fels verlangt)**

Bertrand Delapierre; Natura Films; Frankreich; 13 Min.; französisch/UT deutsch

Für Stéphanie Bodet sind das Klettern und die Poesie eng verbunden. Sie weiß, dass sie nur gut sein kann, wenn sie sich im Gleichgewicht befindet. Und dazu gehört für sie nicht nur sportliche Leistung, sondern auch das Schreiben. So kann sie ihre Leidenschaft in Worte fassen und damit umgehen. Gemeinsam mit ihrem Partner Arnaud Petit fährt sie nach Korsika, wo sie die „Octogénèse“ (300 m, 8a+) in den Aiguilles de Bavella in Angriff nehmen will. Um die schwierige Wand durchsteigen zu können, muss sie jedoch mit sich und der Welt im Reinen sein.

Wiederholung

Balance, Seite 47

AM DREHORT

20 UHR



Weibsbilder

Lucia von Mörl; Videoproject; Italien; 45 Min.; deutsch

Durch dramatische Schicksalsschläge sind fünf Frauen zu Unternehmerinnen geworden: zu selbständigen Bäuerinnen. Sie haben harte Zeiten überstanden und Krisen bewältigt. Sie erzählen von ihren täglichen Herausforderungen und der Kreativität, die es braucht, um effektiv wirtschaften zu können. Mit beiden Beinen stehen sie im Leben. Sie sind Chefinnen, Mütter und Überlebenskünstlerinnen. Sie haben Durchsetzungskraft und Ausdauer bewiesen. Und vor allem haben sie es nie bereut, ihren eigenen Weg zu gehen.



Drama am Gipfel

Tilmann Achtnich, Claus Hanischdörfer; Südwestrundfunk; Deutschland; 90 Min.; deutsch

Harald Krassnitzer macht sich auf zu den Drehorten großer Bergfilme: Er erzählt von abenteuerlichen Drehs vor großartiger Kulisse und trifft Zeitzeugen, der Bogen spannt sich von „Die weiße Hölle am Piz Palü“ über „Geierwally“ bis zu „James Bond“. Gezeigt werden auch Originalszenen aus den Filmen. Herausgearbeitet wird dabei vor allem die ungeheuerliche Dramatik der Filmarbeiten im Hochgebirge.



**Herzoglich Bayerisches
Brauhaus Tegernsee**

WILD UND WANDERER

20 UHR

Im Reich des Schneeleoparden

Axel Gomille; ZDF; Deutschland/Kirgistan; 45 Min.; deutsch

Früher waren Schneeleoparden in den Hochgebirgen Asiens weit verbreitet, in Kirgistan lebte eine der größten Populationen der Welt. Doch Wilderer reduzierten auch diesen Bestand dramatisch. Deutsche und kirgisische Naturschützer setzen nun alles daran, die scheuen Tiere besser zu schützen. Doch wie kann man ein Phantom retten? Denn außer Spuren ist nicht viel von ihnen zu sehen. Fotofallen sollen helfen, mehr über das Leben der Raubkatzen zu erfahren



Nockberge – Land zwischen Himmel und Erde

Waltraud Paschinger; ORF; Österreich; 52 Min.; deutsch

Die Nockberge gehören zu den interessantesten Gebirgsformationen Europas, ihre Formensprache und die geologische Vielfalt sind außergewöhnlich. Es ist eine beschauliche Landschaft, sanft und weich, ohne bizarre Grate und steile Flanken. Und doch ist sie ein Herzstück der Alpen mit Gipfeln über der 2000-Meter-Grenze. Wilde Natur und uralte Bergbauernkultur prägen den Charakter des Nationalparks Nockberge, der durch seine Artenvielfalt Lebensraum einer besonderen Tierwelt ist.



Barocksaal Schalthaus Ludwig-Thoma-Saal Quirinal Medius Sporthalle





Inhaber der **Kur- und Gästekarte** des Tegernseer Tals **profitieren doppelt!**



Gratis unterwegs auf vielen Buslinien.

- **Mobil im Urlaub – auch ohne Auto:**
Die Kur- und Gästekarte ist Ihr **kostenloser Fahrschein** im Tegernseer Tal
- **Nur für 9,80 Euro nach München:**
Nutzen Sie unsere Linie 9551 Tegernsee–Bad Wiessee–Gmund–München für einen Tagesausflug, eine Shoppingtour oder einen Besuch im Deutschen Museum
- Mehr Infos, auch zu den Nutzungsbedingungen, erhalten Sie bei den Tourist-Informationen im Tegernseer Tal, der Niederlassung Tegernsee (Tel. 08022 18750-0) oder unter www.rvo-bus.de

Die Bahn macht mobil.

Oberbayernbus



- Teddy Berr's biggest Cliff Jump (Teddys größter Sprung) (Wdh.)
- Icefall
- Wasserstress (Wdh.)
- Wächter der Wanderer – Wirtsleute in Südtirols Schutzhütten
- Fallet (Fallen)
- Silbergeier



Beschreibungen siehe DAV-Abend im Barocksaal, Seite 58

■ Barocksaal ■ Schalthaus ■ Ludwig-Thoma-Saal ■ Quirinal ■ Medius ■ Sporthalle



Fon: +49 89 856 356 0

www.showtec-muc.de

MEDIENPARTNER





NON-STOPP-PROGRAMM

12 UHR



Das Glück des abchasischen Hirten

Andrzej Klamt; Halbtot-Film/ZDF; Deutschland; 43 Min.; deutsch

Murman Lomina liebt seine Tiere. Jedes Jahr im Sommer zieht der abchasische Ziegenhirte mit seiner Herde in die Berge des Hohen Kaukasus. Für Murman, das Oberhaupt einer großen Familie, ist der Auftrieb der Ziegenherde der Höhepunkt des Jahres. Bei den Vorbereitungen dieses beschwerlichen Aufstiegs packen alle Familienmitglieder mit an. Damit die Höhenwanderung auch wirklich gelingt, ist es selbstverständlich, dass vor dem Aufbruch die wichtigen, uralten Fruchtbarkeitsrituale durchgeführt werden.



Ca. 12.50 Uhr

Als unsere Berge Skifahren lernten (Teil 2)

Katarina Schickling; Tangram-International GmbH/Bayerischer Rundfunk; Deutschland; 44 Min.; deutsch

Es ist die Geschichte einer Revolution und ein Stück bayerische Geschichte: Als die ersten Wagemutigen ihre Skier anschnallten, nahm eine fast unheimliche Entwicklung ihren Lauf und aus einsamen Gebirgsregionen wurden florierende Skigebiete. Die Konsequenzen dieser Sportart sind gravierend, sowohl ökonomisch, als auch ökologisch und gesellschaftlich. Einige der letzten noch lebenden Zeitzeugen schildern ihre Erinnerungen an damals und zeigen noch nie veröffentlichte Filmdokumente aus der Pionierzeit des Weißen Rausches. (Teil 1 am Freitag 17 Uhr im Barocksaal).



Ca. 13.40 Uhr

Stilfserjoch – Kreuzweg des Friedens

Alessandro Melazzini; Alpenway Media Production GmbH; Deutschland; 71 Min.; italienisch/UT deutsch

Ein Dokumentarfilm, der einen außergewöhnlichen Ort im Herzen Europas vorstellt: Das Stilfserjoch. Mit ruhigen Landschaftsbildern, Interviews und einem Hauch Spiritualität wird gezeigt, was geblieben ist von der gleichsam tragischen wie auch glorreichen Vergangenheit dieses Ortes, an dem sich einst zwar nahestehende aber verfeindete Völker in der Kälte des Gebirgskrieges entgegentraten. Welche Wahrheiten verbergen sich hier? Welche Möglichkeiten bieten sich dort, wo einst erbittert gekämpft wurde? Und wer sind heute die Besucher des Stilfserjochs?

TIPP

Bei Vorlage des BOB Tickets und Ihrer Eintrittskarte erhalten Sie am Gültigkeitstag im Forum ein Glas Wein vom Tegernseer Weinhandel gratis.



Welt der Berge. Mit der BOB!

Wir wünschen allen Besuchern und Beteiligten viel Spaß beim Bergfilm-Festival Tegernsee! Unser Tipp: Nutzen Sie das BOB-MVV-Ticket oder das Oberland-Ticket! Ihre Bayerische Oberlandbahn www.bayerischeoberlandbahn.de

Wir fahren für das
**BAHNLAND
BAYERN**
Zeit für Dich.

BOB

Ca. 15.00 Uhr

■ Im Zauber der Wildnis – Geheimnis der Rockies

Jochen Schliessler, Nanje de Jong-Teuscher; Spiegel TV /ZDF; Deutschland; 44 Min.; deutsch

Es gibt sie noch, die zauberhaften Orte voller Ursprünglichkeit. Sie sind dort zu finden, wo Nationalparks die unwiederbringliche Schönheit der Erde bewahren. Zum Beispiel weit im Westen Kanadas, im Banff National Park in den Rocky Mountains. Doch welche Rolle spielt der Nationalpark für die Menschen, die dort leben? Und wie sieht der unbekannte Alltag hinter den Kulissen des Parks in der Zeit zwischen Schneeschmelze und Wintereinbruch aus?



Ca. 15.50 Uhr

■ Der Bauer bleibst Du (Wiederholung)

Benedikt Kuby; Benedikt Kuby Filmproduktion; Deutschland; 104 Min.; deutsch

Seit 400 Jahren betreibt die Familie Wanner einen hoch über dem Inn gelegenen Bauernhof. Vierzig Jahre lang hat Heinz, 82, den Hof alleine bewirtschaftet, mit Techniken, die kaum noch jemand kennt. Doch er ist der Letzte seiner Sippe. Dass er keine Nachkommen hat, lässt ihm keine Ruhe. Um den Fortbestand der Landwirtschaft zu sichern, hält er Ausschau nach einem Nachfolger. Seine Wahl fällt auf den 22-jährigen Johannes, der begierig ist, von dem alten Kauz zu lernen. Mit Achtung und Zuneigung gehen Jung und Alt aufeinander zu.



Ca. 17.45 Uhr

■ Mythos Ausseerland

Genau im geografischen Mittelpunkt Österreichs liegt eine der malerischsten und eigenwilligsten Regionen Europas: das Ausseerland. Eigenwillig sollen auch die Bewohner dieses steirischen Teils des Salzkammerguts sein. An den westlichen Ausläufern des Toten Gebirges entfaltet sich eine phantastische Landschaft mit zahlreichen Seen, Mooren und Wäldern und den schroffen Bergen der nördlichen Kalkalpen. Stoff für spannende Geschichten liefern auch die Höhlensysteme, die sich in ihrem Innern verbergen.



BESTIMMUNG BERG

17 UHR

■ Berge im Kopf (Wiederholung)

Matthias Affolter; Filmformat GmbH; Schweiz; 93 Min.; schweizerdeutsch/UT deutsch



Das Hochgebirge ist für vier Bergführer aus vier Generationen gleichermaßen Fluchtort und Heimat. Während Jacques Grandjean im brüchigen Fels vergessener Wände nach Kristallen sucht, ist Extremalpinist Dani Arnold in der Nordwand des Großen Ruchen unterwegs. Extremkletterer Stephan Siegrist sucht sein Glück am Makalu in Nepal, während Werner Munter auch noch mit über 70 Jahren neue Routen im Val d'Hérens entdeckt. Auf der Suche nach dem richtigen Weg müssen sich die vier immer wieder denselben Fragen stellen: Was will ich für die Verwirklichung meiner Träume geben? Was bin ich bereit, dafür aufzugeben? Und wieviel Risiko braucht ein erfülltes Leben?



GESCHICHTEN UND GESCHICHTE

17 UHR



■ Wächter der Wanderer – Wirtsleute in Südtirols Berghütten

Astrid Kofler/Helmut Lechthaler; Audio Vision OHG; Italien; 45 Min.; deutsch

Schutzhütten sind Orte der Zuflucht und der Geselligkeit. Wenn es draußen kalt und dunkel wird, muss man drinnen zusammenrücken. Hüttenwirtsleute sind Menschen, die früh aufstehen und spät schlafen gehen, die aufgeschlossen sind, die so schnell nichts in Angst und Schrecken versetzt und die nur schwer aus der Ruhe zu bringen sind. Dies ist zumindest der Eindruck, wenn man die Wirtsleute abgelegener Schutzhütten in Südtirol kennenlernt.



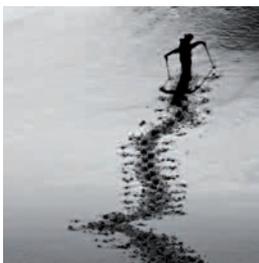
■ Damals in Kitzbühel – Skipioniere und Schneeamazonen

Sybille Krafft; Bayerischer Rundfunk; Deutschland; 28 Min.; deutsch

1893 ließ sich der Kitzbüheler Franz Reisch ein Paar Skier aus Norwegen schicken, und es war die Geburtsstunde des Wintersports am Kitzbüheler Horn. Schon in den 1920er-Jahren eroberten die ersten Wintertouristen die Tiroler Bergwelt. Skifahren war damals ein gewagtes Abenteuer mit tollkühnen Fahrten durch unberührten Schnee. Der Wintertourismus brachte Arbeitsplätze und neue Einnahmequellen, doch mit der Ruhe war es in dem Bergtal ein für alle Mal vorbei.

WASSER, SCHNEE UND FELS

17 UHR



■ STEPS – A Journey to the Edge of Climate Change (Eine Reise an den Rand des Klimawandels)

Stephan Hermann, Philipp Eyer; Ride Greener, Sten Smola; Schweiz; 50 Min.; deutsch

Wohl einer der ersten klimafreundlichen Freeride-Filme: Statt dem Schnee weltweit hinterherzufliegen, macht sich eine Gruppe Freerider, die sich vom Klimawandel bedroht fühlt, mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg zu den eindrucksvollsten Gipfeln der Alpen, die sie natürlich aus eigener Kraft besteigen. Ziel ist es, sowohl die Faszination des Freeridens zu vermitteln, als auch Denkanstöße zu geben, um das eigene Handeln rund um den Wintersport einmal kritisch zu hinterfragen.



■ ChileSO14

Pirmin Dlugosch; Deutschland; 11 Min.; deutsch

Sechs Monate unterwegs mit dem Kajak durch Südamerika: ein Traum – und ein gewaltiges Naturerlebnis. Durch Chile und Argentinien führt die Reise zu den schönsten Flußläufen, unter anderem gelingt den Freunden die Zweitbefahrung des 35 Meter hohen Salto de la Puma am Rio Fuy.

Wiederholung

■ **Petzl RocTrip Argentina, Seite 42**

SEINEN WEG GEHEN

17 UHR

Blind Trust (Blindes Vertrauen)

Rastislav Hatiar; Ceper Film; Slowakei; 31 Min.; slowakisch/UT deutsch

Es ist die bewegende Geschichte eines blinden Jungen, der versucht, sich über alle Einschränkungen hinwegzusetzen. Er weiß, dass sein Weg über die Berge führt. Voller Enthusiasmus besteigt er die reizvollsten Gipfel der Alpen und erfährt so, dass er das Leben grenzenlos genießen kann, auch wenn die Voraussetzungen scheinbar alles andere als optimal sind. Eine Herausforderung sind diese Touren allerdings auch für seinen Freund und Bergführer.



Reinhold Messner il quindicesimo 8000 – Reinhold Messners 15. Achttausender

Valerio Scheggia; Vario Film SA; Schweiz; 49 Min.; deutsch

Mit der Eröffnung des fünften der „Messner Mountain Museen“ hat Reinhold Messner ein Großprojekt vollendet. Fünf Museen, darunter drei mittelalterliche Burgen, enthalten die Reliquien des Mannes, der die Geschichte des Alpinismus mit geschrieben hat. Kunstwerke und Erinnerungsstücke, die davon erzählen, was alles möglich ist, wenn Menschen und Berge sich treffen.



SCHICKSAL

17 UHR

Sieben Tage im September (Wiederholung)

Karsten Scheuren; Kick Film GmbH; Deutschland; 80 Min.; deutsch

Am 30. September 2012 stellt der Münchner Benedikt Böhm im Himalaya einen neuen Rekord auf: In nur 15 Stunden besteigt er den Manaslu (8163 m) vom Basislager aus in einem Stück, ohne Flaschensauerstoff. Tage zuvor hat hier eine riesige Lawine ein ganzes Camp davongerissen, eine ganze Seilschaft starb. Es sind nur sieben Tage im September. Doch in dieser Zeit hat sich alles abgespielt, was das Höhenbergsteigen zu bieten hat: Erfolg und Katastrophe, Höchstleistung und Versagen, Freude und Trauer, Rivalität und Freundschaft, Lust am Risiko und Verantwortung gegenüber der Familie.



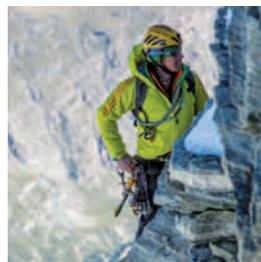
PIONIERARBEIT

20 UHR

Pioniere am Matterhorn – Das letzte Wort hat der Berg

Jochen Hemmleb; Gerald Salmina/Bluebird Production; Deutschland/Österreich; 52 Min.; deutsch, englisch

Eine schweizerisch-argentinische Seilschaft versucht, die selten begangene „Gogna-Route“ in der Nordwand des Matterhorns in einem Tag zu durchsteigen. Diese Unternehmung vereint alles, was zum modernen Alpinismus gehört: Live wird die Begehung dokumentiert, deutlich wird dabei auch, unter welch erheblichen Gefahren Bergführer und Kameramänner in der Wand arbeiten. Beim Blick in die Geschichte des Matterhorns begegnet man großen Persönlichkeiten, wie dem legendären Walter Bonatti, der französischen Ausnahmealpinistin Catherine Destivelle und dem Schweizer Speed-Spezialisten Ueli Steck.



PIONIERARBEIT

20 UHR



■ Unbekannte Antarktis – Expedition durch Queen Maud Land

Viktor Stauder; Florianfilm; Deutschland; 43 Min.; deutsch

Auf dem riesigen Eisschild der Antarktis herrscht absolute Einsamkeit. Ein unkalkulierbares Klima sorgt für extreme Minustemperaturen. Trotzdem wollen der deutsche Fotograf und Autor Michael Martin, der österreichische Geograf und Bergführer Christoph Höhenreich und der italienische Alpinist Mario Trimeri das Drygalski-Gebirge im ost-antarktischen Queen Maud Land auf Skiern durchqueren. Doch schon bei ihrer Ankunft durchkreuzt das Wetter die Pläne für diese abenteuerliche Reise durch die unbekannt Antarktis.

Wiederholung

■ Ice is melting (Eiscreme), Seite 43

ABGEOBEN

20 UHR



■ For a Fistfull of Seconds

Bertrand Delapierre; Frankreich; 28 Min.; französisch, UT: deutsch

Klettern und Basejumps: Lernt man diese andere Art des Bergsteigens – vor allem des Bergabfliegens – erstmal kennen, stockt einem der Atem. Wer es selbst wagt, wird süchtig. „Spielplatz“ sind hier die französischen Alpen, es gibt keine Flügel, kein Gerät, nur einen einfachen, aufblasbaren Anzug. Ziel ist es, den freien Fall intensiv zu „inhalieren“ und so weit wie möglich zu fliegen.



■ The Sensei

Josh Lowell, Peter Mortimer, Nick Rosen; Reel Rock Film Tour/Senderfilms; USA; 26 Min.; japanisch, englisch/UT deutsch

Als erstem asiatischem Kletterer ist es dem 46-jährigen Yuji Hirayama gelungen, den Kletterweltcup zu gewinnen. Doch nicht nur deswegen hat er Geschichte geschrieben: In Rekordzeit durchkletterte er die legendäre „Nose“ im Yosemite-Nationalpark und als Erster schaffte er es, eine 8c „onsight“ zu klettern. Bevor er sich nun zur Ruhe setzt, hat er noch ein großes Ziel: den Mount Kinabalu inmitten des wilden, mystischen Hochgebirgsschungels auf Borneo. Dazu braucht er jedoch einen idealen Partner und den findet er ausgerechnet in dem abgedrehten jungen amerikanischen Boulderer Daniel Woods. Gleich in mehrfacher Hinsicht prallen bei diesem Projekt Welten aufeinander. Peter Mortimer wurde 2011 mit dem Preis des Deutschen Alpenvereins für den besten Alpinfilm ausgezeichnet.



■ Just a Normal Working Week – The West Face of Cerro Torre (Eine ganz normale Arbeitswoche)

Christoph Frutiger; Schweiz; 15 Min.; deutsch, spanisch/UT deutsch

Patagonien, zuerst 1999 und dann 2013, 14 Jahre später: Beide Male brechen vier namhafte Kletterer – unter ihnen der Schweizer Spitzenkletterer Stephan Siegrist – im Winter auf, um durch die Westwand auf den Cerro Torre zu steigen. Es gibt große Unterschiede zwischen diesen beiden Expeditionen, doch zwei Dinge sind gleich: Unterwegs sind beide Male Traumteams, die unvergleichliche Erfahrungen mit nach Hause bringen.

Wiederholungen

■ Sound of the Void, Seite 49

■ Fallet (Fallen), Seite 47

HINGESCHAUT

20 UHR

Ohne Hergott bleib i nit ...

Günther Neumair; recmedia; Italien; 59 Min.; deutsch

Der Pächter des Feilegg-Hofes am Sonnenberg über Allitz im Vinschgau lebt abgeschieden. Doch auch hier nimmt die Zeit ihren Lauf: Eine Straße wurde gebaut und der Bauer muss sein Heu nicht mehr zu Fuß einbringen. Als im November 2012 der Herrgott, der seit 1818 neben der Haustür hängt, zum Restaurator gebracht wird, ist das für ihn kein gutes Zeichen. Nur zwei Monate später ist er tot.



Unbekannte Welten – Tatort Almwiese

Berndt Welz; Bilderfest GmbH; Deutschland; 49 Min.; deutsch

Der Insektenforscher und Tierfilmer Urs Wyss will die faszinierenden Geschehnisse in der Welt winzig kleiner Insekten in bewegten Bildern einfangen. Mit seinem Stereomikroskop und einer HD-Kamera gelingt es ihm, in ein Universum einzudringen, in dem ein Regentropfen die Größe eines Hauses hat und die winzig kleinen Mundwerkzeuge einer Florfliegenlarve wie die Greifarme riesiger Bagger anmuten.



UNTERWEGS

20 UHR

Mulegns

Eligi Derungs; Radio Televisiun Svizra Rumantscha; Schweiz; 26 Min.; rätoromanisch/UT deutsch

Mulegns ist die kleinste politische Gemeinde im Kanton Graubünden, mit nur 26 Einwohnern. Obwohl es so klein ist, kennt fast jeder dieses Dorf am Julierpass – oder zumindest den Engpass, den es dort gibt. Lastwagenfahrer haben ihre Spuren an den Hauswänden hinterlassen, und auf die Bremse treten muss hier jeder, der vorbeikommen will. Doch das winzige Mulegns ist weit mehr als ein Engpass, der kurz zum Innehalten zwingt.



Mustang – Flucht aus den Bergen

Holger Riedel; Medienkontor/Compass-Film; Deutschland/Frankreich; 52 Min.; deutsch

Mustang – das verborgene Königreich hoch oben im Himalaya: Ein Mythos, ein magischer Ort, ein Refugium des tibetischen Buddhismus. Gefangen zwischen Mittelalter und Moderne am Rand der bewohnbaren Welt, wird dieses letzte „Shangri-La“ nun bedroht. Denn der Klimawandel führt dazu, dass die Gletscher verschwinden und dadurch das Wasser knapp wird. Ganze Dörfer müssen deshalb aufgegeben werden. Menschen, die kaum je ihr Tal verlassen haben, müssen nun ihre Heimat für immer hinter sich lassen.



Wiederholung

Bylot Island, Seite 47

CERRO TORRE

20 UHR

Wiederholung

Cerro Torre – Nicht den Hauch einer Chance, Seite 50

Schlussfeier und Preisverleihung im Barocksaal



Bei der Schlussfeier im Barocksaal werden die Gewinner des Bergfilm-Wettbewerbs in feierlichem Rahmen prämiert. In einer Auswahl sind die schönsten Szenen aus den Siegerfilmen zu sehen. Filmemacher, Jury, Bergsteiger, Unterstützer und Zuschauer lassen den Abend am Buffet ausklingen.

Musikalisch umrahmt wird der Festabend von den Obermüller Musikanten.



Fotos: Thoms Plettenberg



Impressionen der
Preisverleihung 2013



MATINEE

Ab 9.30 UHR

Matinee mit den Siegerfilmen im Ludwig-Thoma-Saal

Das Detailprogramm wird kurzfristig bekanntgegeben



**Urkundenmotiv 2014:
Blankenstein Nordwand –
Klaus Altmann**

Der Rottacher Klaus Altmann beschäftigt sich seit 1993 mit Aquarellzeichnungen. Auto-didaktischen Anfängen folgten Weiterbildungen bei international anerkannten Aquarellisten. Seine Bilder waren bereits in Ausstellungen im Landkreis Miesbach, in Garmisch, Murnau, Salzburg, Aigen am Inn sowie im Haus der Kunst in München zu sehen.
www.altmann-aquarelle.de

GMUND

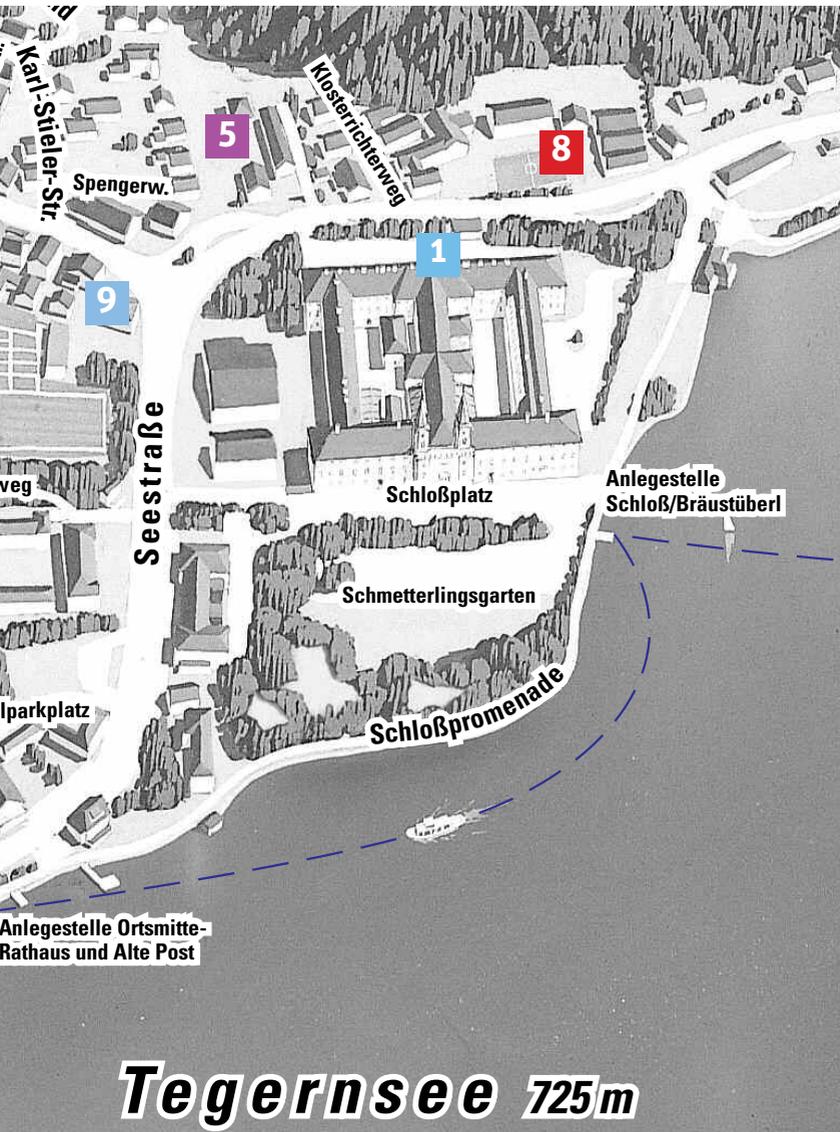


Exklusiv für Gewinner: In Cannes, Los Angeles und Tegernsee

Sinnlich wie Leder, samtig und weich, schimmernd wie edles Metall – so ist es, das Papier der Urkunden, die im festlichen Tegernseer Barocksaal am Samstagabend verliehen werden. Gefertigt wurde das luxuriöse, handgeschöpfte Material in der Büttenpapierfabrik Gmund. Seit 1829 besteht das Gmunder Familienunternehmen, zu den exklusiven Kunden zählen unter anderem das Filmfestival in Cannes ebenso wie die Academy of Motion Pictures Arts and Sciences, die alljährlich in Los Angeles die begehrten Oscars vergibt.

Ja richtig, die handgeschöpften, goldenen Umschläge, in denen die Namen der Oscar-Gewinner verborgen sind, stammen vom Tegernsee: Das goldene Papier zeichnet sich vor allem durch seine Reichheit an Farbe und durch seine geheimnisvolle Struktur aus. Sie ist dafür verantwortlich, dass es ein ganz besonders Gefühl ist, diesen Umschlag in der Hand zu halten. Ein sehr gutes Gefühl werden wohl auch die Preisträger des 12. Bergfilm-Festivals genießen, wenn sie am Samstagabend ihre auf GmundPapier gedruckte Urkunde feierlich überreicht bekommen!





Tegernsee 725m

Ortsplan

- 1** Barocksaal im Schloss (Gymnasium)
- 2** Ludwig-Thoma-Saal
- 3** Medius-Center
- 4** Altes Schalthaus
- 5** Quirinal-Saal
- 6** Festival-Forum / Rathaus

- 7** Haus des Gastes
- 8** Sporthalle
- 9** Museum Tegernseer Tal
- 10** Olaf-Gulbransson-Museum

#29	47	H	
A		High Tension	50
Als unsere Berge Skifahren lernten (Teil 1)	56	Hoch und heilig – Entdeckungen im Allgäu	44
Als unsere Berge Skifahren lernten (Teil 2)	64	I	
Andy Holzer	50	Ice is melting (Eiscreme)	43
Arriba Bolivia – A climbing school in the Altiplano (Eine Kletterschule in Bolivien)	57	Icefall	58
Auf höchstem Niveau – Ausbildung rund um die Zugspitze	54	Il clom da la pezza (Der Ruf der Berge – 150 Jahre Schweizer Alpen-Club)	55
Az Alp Ta Damavand (Von den Alpen zum Demawend)	54	Im Reich des Schnee Leoparden	61
B		Im Zauber der Wildnis – Geheimnis der Rockies	65
Balance	47	Ines Paperts Erstbesteigung des Likhu Chuli I	59
Berg und Bergler – Der Ortler	46	J	
Berge im Kopf	52	J'ai demandé la lune au rocher	60
Bergminiaturen – Die vier Jahreszeiten	46	Just a normal working week – The West Face of Cerro Torre (Eine ganz normale Arbeitswoche)	68
Beyond the Edge	48	K	
Blind Trust (Blindes Vertrauen)	67	Karwendel – Uriges Tiroler Gebirge in allen Facetten	53
Brotzeit	48	Klang der Stille	51
Bylot Island	47	L	
C		La lampe au beurre de yak (Die Butterlampe)	48
Cerro Torre – Nicht den Hauch einer Chance	50	Ligne de vie (Lebenslinien)	57
ChileS014	66	Loslassen	51
D		M	
Damals in Kitzbühel – Skipioniere und Schneeamazonen	66	Marathon am Mount Everest – Die höchsten 42,195 km der Welt	42
Dar Jostejo-ye Palang-e Irani (Persischen Leoparden auf der Spur)	43	Mulegns	69
Das Glück des abchasischen Hirten	64	Mustang – Flucht aus den Bergen	69
David Lama	42	Mythos Ausseerland	65
Defaid a Dringo – The climbing Shepherd (Der Schäfer, der klettert)	59	Mythos Everest	57
Der Bauer bleibst Du	42	N	
Die Bergretter – Zwischen Eis und Schnee	57	Nanga Parbat	56
Die Faszination der Eisriesen	56	Nockberge – Land zwischen Himmel und Erde	61
Die Steinbockjäger	49	O	
Die vier Elemente – Macht der Erde	44	Ohne Herrgott bleib i nit...	69
Die Wanderhebammen Vietnams	52	P	
Distilled (Destilliert)	49	Parallel	52
Drama am Gipfel	60	Paula und die wilden Bären	45
Drama am Mount Everest	41	Paula und die wilden Lieder – Was mag der Dachs	45
E		Peter Aufschnaiter – Acht Jahre in Tibet	47
Erstbesteigung des Likhu Chuli I	59	Petzl RocTrip Argentina	42
F		Pioniere am Matterhorn – Das letzte Wort hat der Berg	67
Fallet (Fallen)	47	Piz Badile – Licht und Schatten	56
For a Fistfull of Seconds	68	Prosper – Der Koch am Kilimanjaro	52
From A to K an BaCk again	49	R	
G		Reinhold Messner il quindicesimo 8000 (Reinhold Messners 15. Achttausender)	67
Gletscherschmelze – Warum verschwindet das ewige Eis?	54		
Guides & Cie	55		

S

Sieben Tage im September	51
Silbergeier	58
Sound of the Void	49
STEPS – A Journey to the Edge of Climate Change (Eine Reise an den Rand des Klimawandels)	66
Stilfserjoch – Kreuzweg des Friedens	64
Stopy na hřebeni (Footprints on the ridge)	55
SWISSMAN Xtrem Triathlon 2013	59

T

Teddy Berr's biggest Cliff Jump (Teddys größter Sprung)	41
The Cave Connection – Into the Unknown	41
(Die Höhlenjäger – Expedition in den Bauch der Erde)	
The Great Crossing	59
The Sensei	68
The Water Tower (Der Wasserturm)	43
Tönis Brautfahrt – Mit Senntenbauern über den Gotthard	55

U

Unbekannte Antarktis –	68
Expedition durch Queen Maud Land	
Unbekannte Bergwelt – Das Hagengebirge	46
Unbekannte Welten – Tatort Almwiese	69

V

VIGIA	54
-------	----

W

Wächter der Wanderer –	58
Wirtsleute in Südtirols Schutzhütten	
Wasserstress	46
Weibsbilder	60
Wide Boyz II	46



Tegernsee aus der Luft gesehen

Impressum

Herausgeber: Stadt Tegernsee
Redaktion: Michael Pause, Silvia Schmid
Koordination: Birgit Halmbacher, Helga Hobmeier
Gestaltung: Renate Miller
Druck: Mayr Miesbach GmbH



Adventszauber Tegernsee 2014

Alpenländisch. Genussvoll. Romantisch.

Liebevolleres Kunsthandwerk, stimmungsvolle Musikklänge und süße Weihnachtsnaschereien erwarten Sie auf unseren heimeligen Adventsmärkten rund um den Tegernsee.

Als Besonderheit bringt Sie ein Pendelschiff an allen vier Wochenenden zu den Märkten an den Uferpromenaden. Die genauen Abfahrts- und Ankunftsstege entnehmen Sie bitte der Adventsbroschüre bzw. erfahren Sie auf www.tegernsee.com/advent

Christkindmarkt Dürnbach	29.11.
Rottacher Advent	29.11. / 06.12. / 13. + 14.12. / 20. + 21.12.
Seeweihnacht Bad Wiessee	29.11. / 06. + 07.12.
Abwinkler Advent	Bad 30.11. Wiessee
Schlossmarkt Tegernsee	06. + 07.12. / 13. + 14.12. / 20. + 21.12.
Gmunder Nikolausmarkt	07.12.

Tegernseer Tal Tourismus GmbH
Tel. +49 8022 92738-0

www.tegernsee.com/advent

